

## GRUSSWORT **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,**

„Gemeinsames Handeln macht stark und verspricht Erfolg.“ Unter diesem Motto sind die Mitglieder des Zweckverbandes Gewerbepark Breisgau angetreten.

Seit der Gründung des Zweckverbandes hat sich der Gewerbepark Breisgau zu einer guten Sache für alle Beteiligten und den dort ansässigen Unternehmen entwickelt. Alle Projektpartner können auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken, und auch für die Gemeinde Münstertal/Schwarzwald ist der Gewerbepark damit zu einem attraktiven Aushängeschild geworden.

Der Gewerbepark Breisgau hat den Wirtschaftsstandort hier in der Region attraktiver gemacht und zu einem bundesweit konkurrenzfähigen Angebot erweitert.

Die in dieses Projekt gesetzten Erwartungen haben sich erfüllt, denn von dem Gewerbepark Breisgau sind viele Impulse ausgegangen. Er hat jungen Unternehmen, alteingesessenen Betrieben sowie Existenzgründern eine

Chance gegeben, die sie mit ihrem Unternehmens- und Erfindergeist, mit ihrer großen Kompetenz und ihrem hohen Entwicklungsstand zu nutzen wussten. Das Know-how der einzelnen Branchen konnte gebündelt und vernetzt werden; die ersten Firmen haben alsbald weitere Unternehmen sowie Zulieferbetriebe aus den umliegenden Gemeinden und der Region nach sich gezogen. Und so konnten durch den Gewerbepark auch Arbeitsplätze erhalten sowie

neue geschaffen werden, was in heutiger Zeit gar nicht hoch genug zu veranschlagen ist.

Auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorst Bremgarten ist nicht nur ein Gewerbepark, sondern auch eine Natur-Oase entstanden, die uns mit Sauerstoff versorgen und deren Grün Labsal für unsere Augen ist.

Inmitten und am Rande des Gewerbeparks erstreckt sich eine große parkähnliche Landschaft, die hohen Erholungswert und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet. Eingefasste Blumenbeete, lockere Baumgruppen, hohe alte Bäume, weite Rasen- und Wiesenflächen wechseln sich ab, Pfade zum Spazierengehen oder Joggen schlängeln sich durch das Grün und auch die Radler haben ihren Weg bekommen. Bänke laden ein, eine Pause einzulegen oder die Landschaft zu genießen.

In dem größten zusammenhängenden Wiesengebiet in der Oberrheinebene tummeln sich nicht nur die Menschen, sondern auch jede Menge selten gewordener Tier- und Pflanzenarten.

Uns allen ist heute bewusst, welch große Bedeutung es hat, Naturräume zu bewahren und wieder Grün in Ballungsräume zu holen, aber auch mittelständischen Unternehmen ein Forum zu bieten, auf dem sie ihre Wirtschaftskraft ausbauen können. Denn der Mittelstand ist Rückgrat und Motor unserer Wirtschaft. Man spricht und hört heute so viel

von den großen, den multinationalen Konzernen, von den Global Players, doch es sind die mittelständischen Unternehmen, die unsere Wirtschaft tragen. Sie haben die meisten Beschäftigten, sie richten die meisten Ausbildungsplätze ein, sie sind die größten Auftragnehmer.

Mittelständische Unternehmen haben die Nase im Wind, sie beweisen immer wieder aufs Neue, dass sie die Zeichen der Zeit erkennen und danach handeln. Und genau das haben sie auch hier im Gewerbepark Breisgau getan. Sie haben mit der Qualität ihrer Produkte und Angebote überzeugt und sich rasch einen guten Namen gemacht. Sie haben sowohl Weitsicht bewiesen als auch schnell und flexibel auf neue Entwicklungen reagiert. Sie haben nichts dem Zufall überlassen, sondern sich ihren Erfolg hart erarbeitet.

Da Erfolg bekanntlich immer mehrere Väter hat, möchte ich die heutige Stunde nutzen, allen Projektpartnern und Akteuren eine weiterhin hervorragende Zusammenarbeit zu wünschen und mich für das bisher Geleistete herzlich zu bedanken!

Für die Zukunft wünsche ich den Akteuren des Gewerbeparks alles Gute und dem neuen Geschäftsführer Herrn Riesterer eine glückliche Hand. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Spaß beim Lesen des Park)ournals.

Ihr

*Rüdij-Ahlers*

Rüdiger Ahlers,  
Bürgermeister der Gemeinde  
Münstertal/Schwarzwald



# PARK Journal

INFORMATIONEN RUND UM DEN GEWERBEPARK BREISGAU



AUSGABE 10  
NOVEMBER 2009



DER GEWERBEPARK ALS ARBEITSPLATZ

## Der Funke springt über

### Thema Flugplatz

*Markus Riesterer  
im Gespräch*

### Frauenwirtschaftstag

*Wie funktioniert  
das Business?*

### Münstertal

*Den Schwarzwald  
vor der Haustüre*

# MAISON DES ÉNERGIES

(EDF Haus der Energien)

## Öffnungszeiten:

Vom 15.06 bis zum 30.09: jeweils Nachmittags, von 14 bis 18 Uhr  
Außerhalb der Sommersaison: Mittwochs und Sonntags, von 14 bis 18 Uhr  
Gruppenbesichtigungen: jeden Tag nach Vereinbarung

## Auskünfte und Reservierung:

+33 (0)3 89 83 51 23  
maisondesenergies@edf.fr

**Zufahrt:** Richtung Wasserkraftwerk, F - 68740 Fessenheim



Freier Eintritt  
Dreisprachig  
Freie und geführte  
Besichtigungen



CHANGER L'ÉNERGIE ENSEMBLE

# DIE THEMEN DIESER AUSGABE

- Grußwort.** Rüdiger Ahlers, Bürgermeister der Schwarzwaldgemeinde Münstertal **3**
- Markus Riesterer** im Gespräch mit dem ParkJournal. Der Verbandsdirektor und Geschäftsführer des Gewerbeparks betont die Bedeutung des Gewerbeparks und dessen hervorragende Zukunftsaussichten. **6**
- Großzügige Bebauung möglich.** Zwischen Staufener Straße und Eschbacher Straße entstehen 20 neue Gewerbegrundstücke. **10**
- Regionales Abfallzentrum.** Eine zentrale Anlaufstelle mit breitem Entsorgungsangebot für die Bevölkerung ist bis Ende 2010 geplant. **12**
- Mehr Erfolg durch richtiges Image:** Beim Frauenwirtschaftstag wurde unter anderem der Business-Alltag diskutiert. **14**
- Autohaus Hiss.** Kundennähe wird groß geschrieben. **16**
- Schätzle Logistik.** Rund 34 Mitarbeiter sind in dem ständig wachsenden Unternehmen beschäftigt. Zu den Auftraggebern gehören bekannte Topfirmen. **17**
- Schiene.** Viele Standortvorteile sprechen für die Nutzung der Gleisanlagen. **18**



## Heinrich Schmid®: Handwerk mit System

Insgesamt 120 Lehrlinge, Gesellen und Meister sowie rund 25 Führungskräfte und Sekretärinnen unseres Standortes in Eschbach stehen dafür ein, dass Sie die ganze Leistungspalette rund um Decke, Boden und Wand in bester Qualität bekommen.

Das bedeutet für Sie:

Maler, Ausbauer und Dienstleister aus einer starken Hand.

Klassische Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich haben Heinrich Schmid groß gemacht.

Heute bieten wir unseren Kunden die professionelle Ausführung von Handwerks- und Dienstleistungen rund um das Ausbaugewerk mit einem Ansprechpartner der Firma Heinrich Schmid.

**Heinrich Schmid®**

**Maler Ausbauer Dienstleister**

Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, Weinstetter Hof, 79427 Eschbach  
Telefon: 07633 / 4009-0, Telefax: 07633 / 4009-10  
E-Mail: [eschbach@heinrich-schmid.de](mailto:eschbach@heinrich-schmid.de), [www.heinrich-schmid.de](http://www.heinrich-schmid.de)



## IMPRESSUM

PARKJournal Nr. 10 · 2009 · Gewerbepark Breisgau  
Tel. 076 34 / 5108-0 · www.gewerbepark-breisgau.de

**Herausgeber:**  
Gewerbepark Breisgau · Harald Kraus, Markus Riesterer

**Projektleitung:**  
Irene Matzarakis

**Redaktion und Produktion:**  
Badische Zeitschriften GmbH, Freiburg

**Herstellung:** Andreas Schillinger

**Anzeigen:** Maria Rich

**Verantwortlich für den Inhalt:** Jörg Hemmerich

**Bilder:** Giera-Bay, Münzer, FMC, GPB-Archiv

**Druck:** Poppen & Ortmann Druckerei und Verlag KG, Freiburg

<b>Abschied vom Kino.</b> <i>Die Sanierung wäre zu teuer gewesen.</i>	19
<b>Vergangenheit.</b> <i>Flieger im Immelmann-Museum.</i>	20
<b>Günther Oettinger</b> <i>zu Besuch am Expo Real-Messestand.</i>	21
<b>Supermoto.</b> <i>Heiße Räder begeisterten.</i>	22
<b>Energy Night.</b> <i>Laufspaß der besonderen Art.</i>	23
<b>Münstertal.</b> <i>Schwarzwald pur und viel Geschichte.</i>	24
<b>form.in Laser GmbH.</b> <i>Mitarbeiter bürgen für Qualität.</i>	26
<b>Gewerbeparkbuch.</b> <i>Ein bunter Streifzug.</i>	27
<b>Rückblick Gewerbeshow.</b> <i>Viele Informationen, viel Spaß.</i>	28
<b>Kurz gemeldet</b>	30
<b>Kontakte im Gewerbepark Breisgau</b>	34

## Partner gesucht?

FREYLER Industriebau, Stahlbau  
und Fassaden – Sie werden uns  
lieben.

Für die meisten Kunden ist das erste Projekt mit uns der Beginn einer wundervollen Freundschaft. Dass wir viele von ihnen sogar auf dem gesamten Weg vom Marktteilnehmer zum Marktführer begleiten durften, sagt bestimmt mehr über unser Verständnis von Partnerschaft als 1000 Worte. FREYLER ist, wenn sich Bauen anders anfühlt – und zu einzigartigen Mehrwerten führt.

**Industriebau | Stahlbau | Metallbau**  
info@freyler.de

[www.freyler.de](http://www.freyler.de)

**FREYLER**  
*Menschen bauen für Menschen*



INTERVIEW MIT  
M. RIESTERER

# „Die Bedeutung des Landeplatzes wächst“

Seit dem Frühjahr ist Markus Riesterer Geschäftsführer und Verbandsdirektor im Gewerbepark Breisgau. Im Gespräch mit dem ParkJournal nimmt er Stellung zur aktuellen Situation des Gewerbeparks.



Markus Riesterer vor der  
Rollbahn des Flugfeldes

**ParkJournal:** Wenn wir hier aus Ihrem Bürofenster schauen, haben wir einen Blick auf die Start- und Landebahn des Sonderlandeplatzes. Spielt der eigentlich eine Rolle für den Gewerbepark?

**Markus Riesterer:** Auf jeden Fall, die Bedeutung nimmt sogar zu. Früher hatten wir aus dem Flugbetrieb eine leichte Unterdeckung, 2008 hatten wir bereits einen Überschuss von 70.000 Euro erwirtschaftet, und dabei wird es auch in den kommenden Jahren bleiben.

Unsere Einnahmen resultieren zu kleinen Teilen aus dem Kraftstoffverkauf, im Wesentlichen natürlich aus den Landegebü-

ren. Wir verzeichnen 20.000 – 30.000 Starts und Landungen pro Jahr, das sind ungefähr ein Drittel mehr als der Flugplatz in Freiburg.

**PJ:** Sind das Geschäfts- oder Privatflieger?

**Riesterer:** Im Wesentlichen sind es viele Privatflieger. Aber der Anteil der Geschäftsreisenden nimmt kontinuierlich zu. Wir sind ja für Flugzeuge bis 20 Tonnen zugelassen, das ist schon ganz gut. Wir werden im Übrigen 2010 den Tower neu bauen, von dem aus mittlerweile zwei hauptamtliche Flugleiter den Flugbetrieb steuern.

**PJ:** Was ist da genau geplant?

**Riesterer:** Zunächst einmal müssen wir neu bauen, weil der alte Tower nicht mehr herzurichten ist. Das wird uns rund 500.000 Euro kosten. Wir beabsichtigen auch, in dem Tower Räume zu vermieten, die beispielsweise genutzt werden, um dort Konferenzen abzuhalten. Das wird immer mehr nachgefragt, weil Geschäftsleute sich aus Zeiterparnisgründen direkt am Flugplatz treffen wollen, ohne noch lange Anfahrtswege zum Konferenzort in Kauf nehmen zu müssen. Auf jeden Fall ist gewährleistet, dass sich die Investition trägt. Der neue Tower ist



auch so ausgelegt, dass er jederzeit nachgerüstet werden kann, wenn zum Beispiel eine Befehrerung der Landebahn installiert würde. Für uns ist der Sonderlandeplatz ebenso wie die Autobahnnähe und das Industriegeleis auf jeden Fall ein eindeutiger Standortvorteil. Übrigens ganz direkt, weil die Firmen im so genannten flugaffinen Bereich sich ja nur wegen des Landeplatzes hier angesiedelt haben.

**PJ:** *Wirkt sich der Standortvorteil des Gewerbe-parks Breisgau denn auch auf die Grundstücksvermarktung aus?*

**Riesterer:** Wir haben in diesem Jahr bereits 5,4 Hektar verkauft und kommen bis Jahresende vielleicht noch auf 6 Hektar. 3,5 Hektar sind das Soll pro Jahr. Wir merken, dass der Verkauf weiter anzieht. Wir haben ein Areal zwischen Staufener und Eschbacher Straße neu in den Verkauf genommen, in dem vor allem Grundstücke zwischen 1.000 und 2.000 Quadratmeter vermarktet werden. Da sind schon zwei Grundstücke verkauft worden, obwohl wir noch gar nicht in eine intensive Werbung hierfür eingestiegen sind.

**PJ:** *Wie ist es denn um die Finanzen des Gewerbe-parks bestellt?*

**Riesterer:** Durchaus erfreulich. Wir können unsere Verschuldung schneller abbauen als geplant. Auch müssen wir unsere Mitglieds-gemeinden nicht mehr mit Umlagen belasten. Wir hatten für 2009 eine Tilgung von 700.000 Euro geplant, 2,6 Millionen Euro haben wir tatsächlich getilgt. Unser aktueller Schuldenstand beträgt heute 11,3 Millionen Euro, ausgehend von einer Gesamtverschuldung von 22 Millionen bei der Gründung des Gewerbe-parks. Dass wir das so zurückführen konnten, ist schon eine respektable Leistung.

**PJ:** *Wie sieht es denn aus, welche Entwicklungsmöglichkeiten bietet der Gewerbe-park noch?*

**Riesterer:** Auf dem Areal des Gewerbe-parks sind noch 87 Hektar verfügbar. Bei größeren zusammenhängenden Flächen sind wir sicher im Großraum Freiburg ziemlich konkurrenzlos. Aber auf lange Sicht müssen wir sicher auch einmal darüber nachdenken, inwieweit der Gewerbe-park noch erweitert werden kann. Wir glauben schon, dass unsere Standortvorteile auch langfristig immer mehr Bedeutung bekommen werden. Das merken wir bei den Gesprächen, die wir mit potenziellen Investoren führen.

**PJ:** *Vielen Dank für das Gespräch.*

## Zur Person

### Markus Riesterer

- 41 Jahre, wohnhaft in Staufen, verheiratet, ein Kind.
- 10 Jahre hauptamtlich Bürgermeister Sölden, vorher Hauptamtsleiter und Grundbuchamtsschreiber, ehrenamtlich Bürgermeister von Horben.
- Mitglied im Finanzausschuss des Gemeindegremiums Baden-Württemberg.
- Vorsitzender Kommunalpolitische Vereinigung.
- Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Breisgau-Hochschwarzwald.



Wie ökonomische und ökologische Nutzung im Gewerbepark Breisgau zusammen passen, wird eindrucksvoll in diesem reich bebilderten Buch dokumentiert.

## Gewerbepark Breisgau

Gewerbepark  
Breisgau



Erhältlich im Buchhandel (ISBN 978-3-9811941-2-8, Preis 16,90 Euro) oder direkt über die Verwaltung des Gewerbeparks Breisgau. Telefon 076 34/51 08-16 oder [info@gewerbepark-breisgau.de](mailto:info@gewerbepark-breisgau.de).

## Eine starke Gemeinschaft

Werden Sie Mitglied

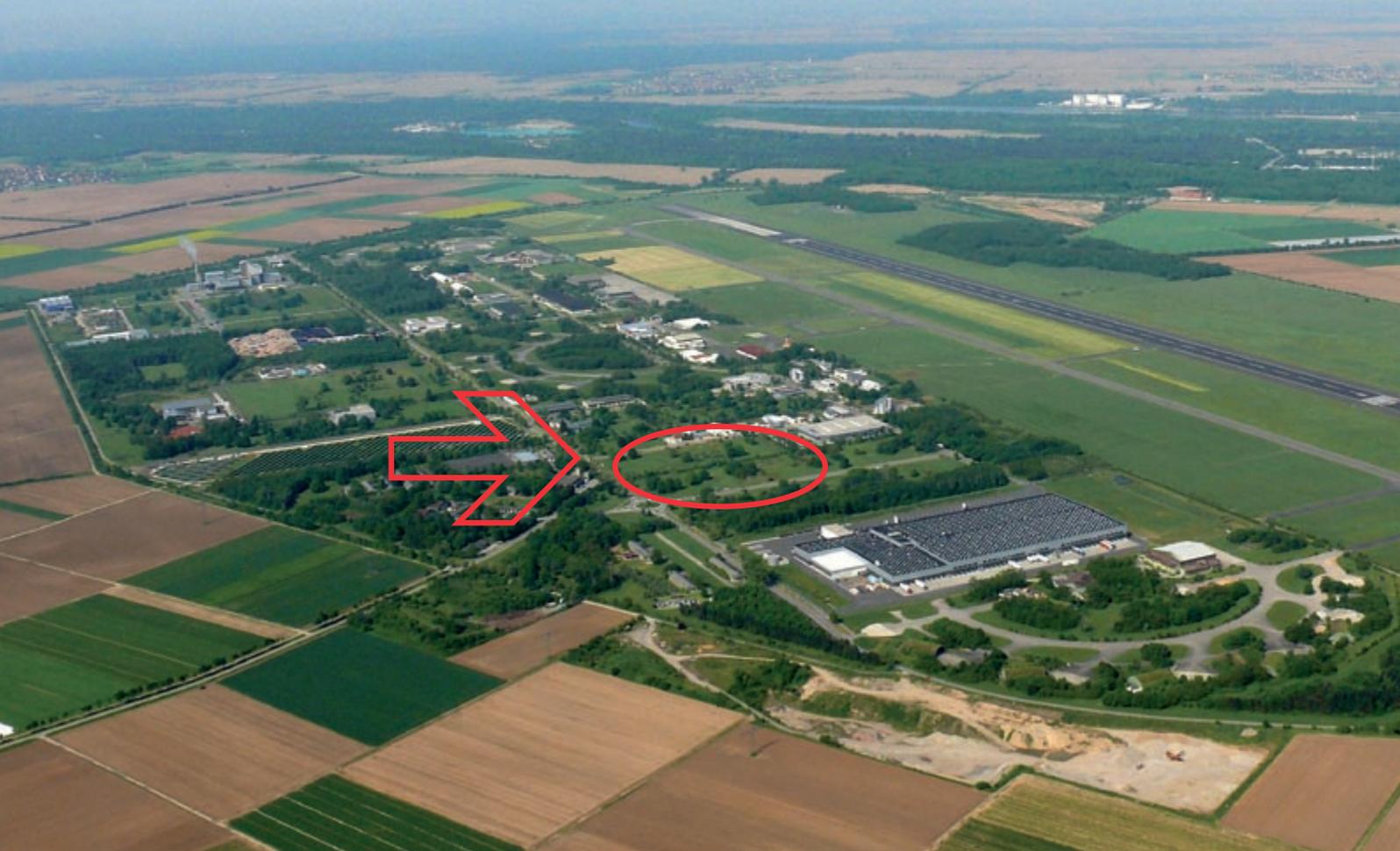
Gewerbeverein Breisgau  
Hartheim-Eschbach e.V.  
Hartheimer Str.12  
D-79427 Eschbach  
[info@gewerbeverein-breisgau.de](mailto:info@gewerbeverein-breisgau.de)  
Telefon 07633-93332-0



[www.gewerbeverein-breisgau.de](http://www.gewerbeverein-breisgau.de)

NEUER STANDORT  
GEWERBEPARK  
BREISGAU

# Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten



Der GewerbePark Breisgau verkauft baureife und erschlossene Gewerbegrundstücke zwischen 1.000 und 2.000 m<sup>2</sup> in zentraler Lage für Handwerk, Handel und Dienstleistung.

Bereits seit längerer Zeit häufen sich Investorenanfragen nach kleineren Grundstücken mit einer Größe von 1.000 m<sup>2</sup> bis ca. 2.000 m<sup>2</sup>. Da die vorhandenen kleinen Grundstücke, die vornehmlich im Bereich der Staufener Straße im Bebauungsplangebiet „Eschbacher Tor“ zur Verfügung standen, im Wesentlichen verkauft sind, hat sich der Zweckverband entschieden, durch eine neue Straßenerschließung im Bereich zwischen der Staufener Straße und der Eschbacher Straße das Konzept und Planungsziel des Bebauungsplanes für eine kleinteilige gewerbliche Nutzung

weiter zu entwickeln. Mit der neuen Erschließungssituation können so ca. 20 kleine Gewerbegrundstücke, die individuell nach den Wünschen der Investoren vermessen werden können, gebildet werden.

Die Flächen eignen sich für kleinere bis mittlere Handwerks- u. Produktionsbetriebe sowie insbesondere auch für Dienstleistungsbetriebe. Mit der Baumaßnahme wurde bereits begonnen, so dass die Grundstücke zeitnah erschlossen sein werden. Zwei Grundstücke sind bereits veräußert.  
*Michael Möhrmann*

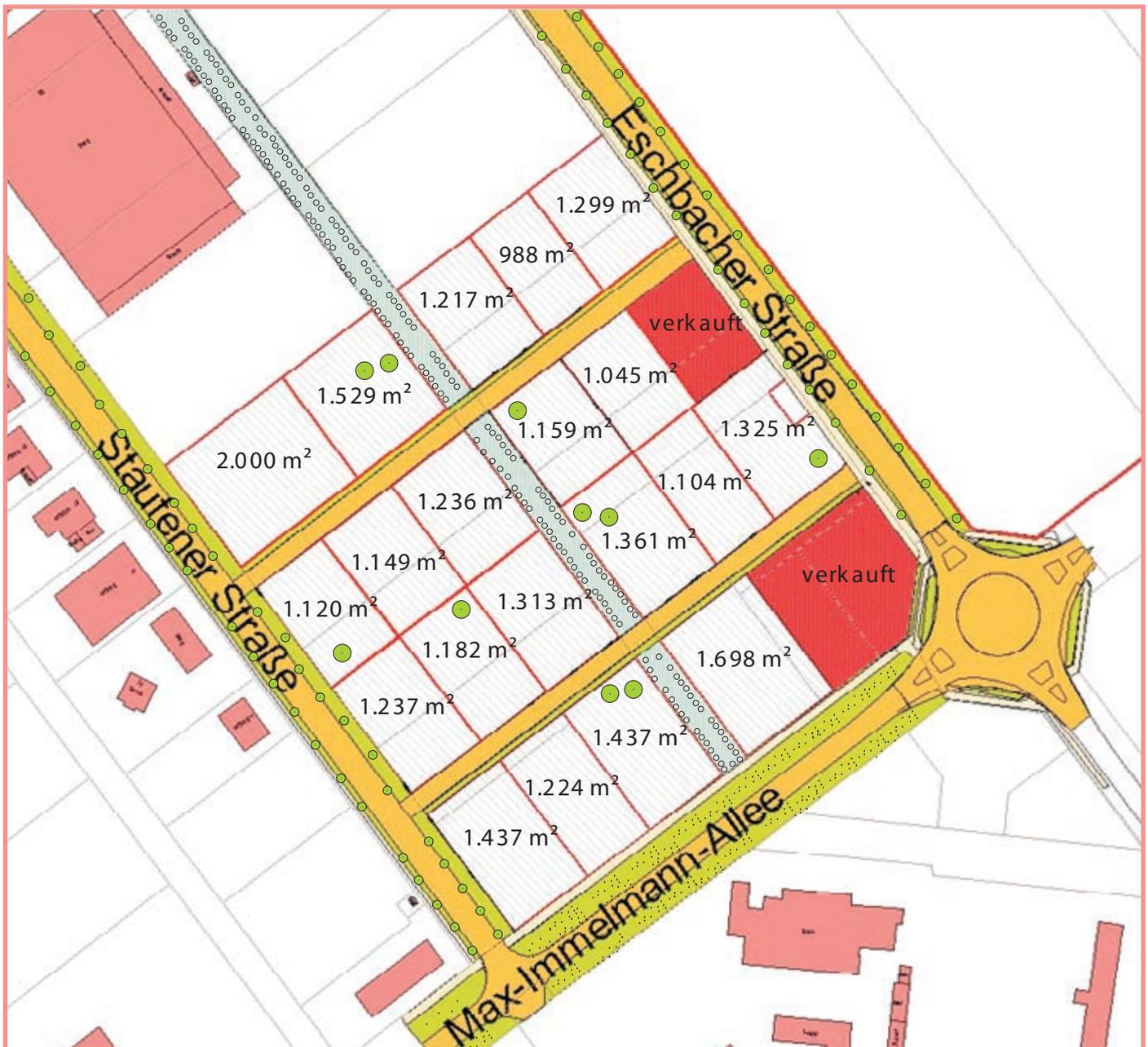
## Großzügige Bebauung möglich

Grundflächenzahl: 0,8 (GRZ)  
Baumassenzahl: 5,0 (BMZ)  
Gebäudehöhe: 12 m  
Grünflächenanteil: 20 %

**T**elefon +49 (0)7634/5108-11, Fax +49 (0)7634/5108-22, [info@gewerbePark-breisgau.de](mailto:info@gewerbePark-breisgau.de), [www.gewerbePark-breisgau.de](http://www.gewerbePark-breisgau.de).

## Verkehrsanbindung/Infrastruktur

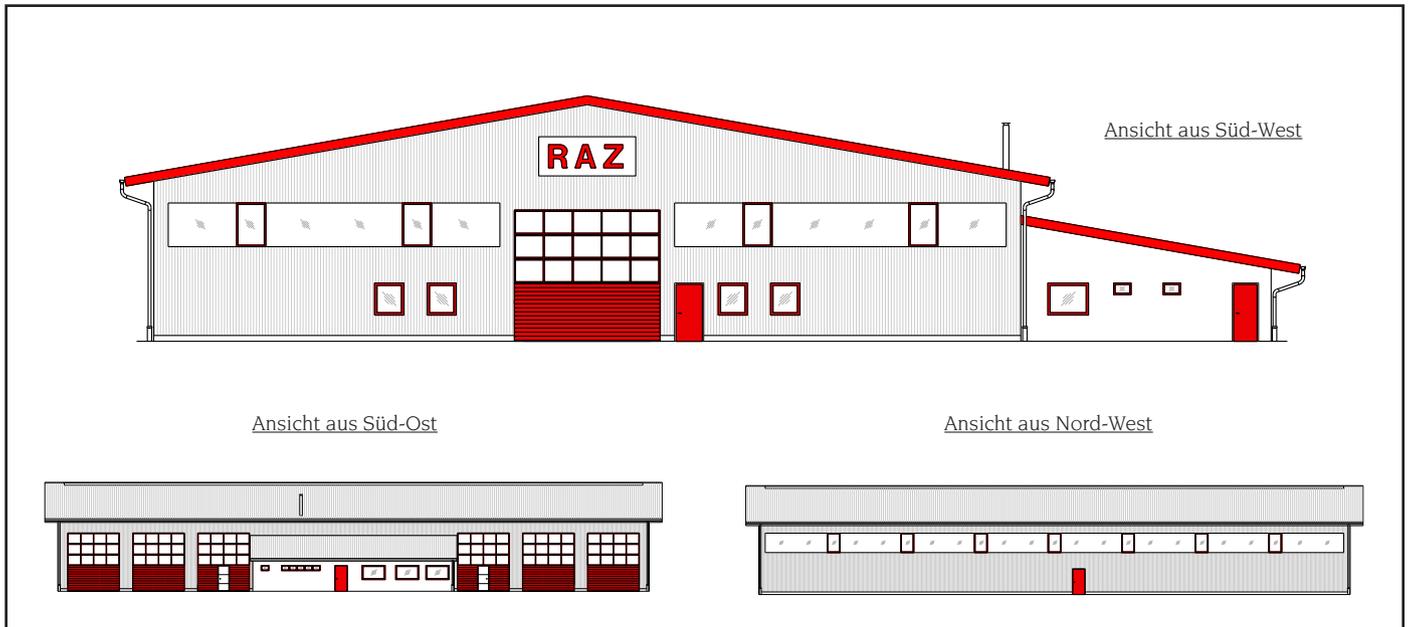
<b>Autobahn A5 Karlsruhe-Basel:</b>	Kreuzungsfreie Direktanbindung ohne Ortsdurchfahrt Ausfahrt Hartheim/Heitersheim/Gewerbepark Breisgau mit ausreichend Rangier- und Verladegleisen für Geschäfts- und Sportflugzeuge bis 20 t
<b>Industriegleisanschluss:</b>	Internationaler EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg 37 km, erreichbar über A5
<b>Flugplatz:</b>	
<b>Rheinhafen Breisach:</b>	25 km
<b>Basel:</b>	46 km
<b>Freiburg:</b>	30 km
<b>Zugverbindung:</b>	ab Heitersheim und Bad Krozingen, ICE-Anschluss in Freiburg, 30 km
<b>Busverbindung:</b>	von und nach Heitersheim, Bad Krozingen, Freiburg



Die Grundstücke – in ihrer Größe noch variabel – sind zu einem Quadratmeterpreis von 55,- Euro zuzüglich der üblichen Nebenkosten zu erwerben.

# RAZ löst viele Abfallprobleme

Zentrale Anlaufstelle mit einem breiten Entsorgungsangebot soll den Bürgern helfen – Die Eröffnung des Zentrums ist für Ende 2010 vorgesehen.



Im Jahr 2005 hat die Abfallwirtschaft Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (ALB) ein Regionales Abfallzentrum (RAZ) für den Hochschwarzwald in Titisee-Neustadt eingerichtet, um der Bevölkerung nach der Schließung der Hausmülldeponie und des Recyclinghofs in Titisee-Neustadt eine zentrale Anlaufstelle für die Entsorgung aller häuslichen Abfälle zu bieten.

Die durchweg guten Erfahrungen mit dem RAZ Hochschwarzwald führten schnell zu Überlegungen, das Modell – trotz der nicht in allen Punkten vergleichbaren Ausgangslage – auch auf das südwestliche Kreisgebiet zu übertragen.

Die abfallwirtschaftliche Situation im südwestlichen Kreisgebiet stellt sich wie folgt dar:

In Müllheim errichtete die ALB im Jahr 2006 einen neuen und leistungsfähigen Recyclinghof als Ersatz für die weggefallenen Einrichtungen in Neuenburg und bei der Fa. Redle in Müllheim. Der Recyclinghof wird

mit eigenem Personal betrieben und mit einem Einzugsgebiet von rund 30.000 Einwohnern stark frequentiert.

In Ballrechten-Dottingen, Staufen, Hartheim, Eschbach und Bad Krozingen existieren Recyclinghöfe, die durch die jeweiligen Gemeinden im Auftrag der ALB betrieben werden. Größe, Ausstattung und Leistungsfähigkeit dieser Einrichtungen sind sehr unterschiedlich.

Auf dem Gelände der TREA Breisgau betreibt die ALB im Gewerbepark eine provisorische Sperrmüllannahmestelle mit eigenem Personal. Diese ist in Folge des großen Einzugsgebietes stark frequentiert.

Grünschnittsammelstellen befinden sich mit Ausnahme von Ballrechten-Dottingen auf den o. g. Recyclinghöfen und zusätzlich noch in Sulzburg, Ehrenkirchen und Bollschweil. Hier sowie bei den o. g., in Recyclinghöfen liegenden Grünschnittsammelstellen besteht kurz- bis mittelfristig technischer Anpassungsbedarf (z.B. wasserdichte

Befestigung, Entwässerung, Überdachung...) zur Vermeidung von Grundwasserbelastungen. In Müllheim nimmt die Breisgau Kompost GmbH im Auftrag der ALB Grünschnitt an und verarbeitet diesen zu Kompost und Substraten.

In Neuenburg liegt die stillgelegte Hausmülldeponie, die im Rahmen der Nachsorge durch ALB-Personal nach wie vor zu betreuen ist. Eine Sickerwasserreinigungsanlage kommt in Kürze noch hinzu.

In Bollschweil und Breisach-Hochstetten liegen Erdaushubdeponien, in Merdingen eine Bauschuttdeponie, die alle durch die ALB betrieben werden.

Durch ein zentrales RAZ Breisgau kann das Leistungsangebot der ALB für die Bürger dieser Region weiter verbessert werden. Das Beispiel RAZ Hochschwarzwald hat auch gezeigt, dass eine zentrale Anlaufstelle für eine koordinierte Personaleinsatzplanung für alle o. g. ALB-Aufgaben vor Ort vorteilhaft ist. Insbesondere sprechen folgende Punkte für

ein Entsorgungszentrum im westlichen Kreisgebiet nach dem Vorbild des RAZ Hochschwarzwald:

- Ein breites Entsorgungsangebot. Die Bürger haben für verschiedenartige Abfallarten nur noch eine Anlaufstelle.
- Kundenfreundliche Öffnungszeiten (geplant ca. 25 h/Woche inkl. Samstag)
- Geschultes Personal sorgt für hochwertigen Service und Beratung. Die Qualität der Dienstleistung vor Ort kann verbessert werden.

Die Standortsuche konzentrierte sich zunächst auf die Region Bad Krozingen/Gewerbepark. Nachdem sich auf Gemarkung der Gemeinde Bad Krozingen kein geeigneter Standort finden ließ, war ein Standort im Gewerbepark an der Ehrenkirchener Straße schnell gefunden. Auf einem ca. 6.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück wird dort eine Halle mit ca. 1.400 m<sup>2</sup> errichtet. Mit den Bauarbeiten soll Anfang nächsten Jahres begonnen werden. Ende 2010 ist die Eröffnung des RAZ vorgesehen. Wie beim RAZ Hochschwarzwald werden – mit Ausnahme der Bioabfälle – alle Abfälle angenommen. Für den Grünschnitt wird es im Gewerbepark eine Lösung außerhalb des



RAZ geben. Die Planungen zum Bau einer Biogasanlage der badenova, die Überlegungen eines privaten Investors zur Errichtung eines Biomassezentrums sowie die Ansiedlung des Landschaftsbaubetriebes der Fa. Krieg & Scherer sind Ansatzpunkte, um Grünschnitt im Gewerbepark abgeben zu können. Die ALB ist an den jeweiligen Planungen beteiligt und wird bis zur Inbetriebnahme des RAZ bei einer der o.g. Einrichtungen die tech-

nischen und organisatorischen Möglichkeiten zur Abgabe von Grünschnitt schaffen. Die Öffnungszeiten der Annahmestelle werden dabei an die großzügigen Öffnungszeiten des RAZ angepasst, um Fahrwege für die Bürger und Gewerbebetriebe zu bündeln.

**i** Weitere Informationen unter: [www.breisgau-hochschwarzwald.de](http://www.breisgau-hochschwarzwald.de) und dort unter **Abfallwirtschaft (ALB)**.



**Südländische Atmosphäre, herrliche Weinberge, gute badische Küche und herzliche Gastgeber**



2.500 Einwohner leben heute in Eschbach, die stolz sind auf ihre Gemeinde und seine 1.200jährige Geschichte



**Hervorragendes Wohnumfeld und Freizeitangebote (20 Vereine), kurze Wege zur Arbeit, Kindergärten und Schule.**

Gewerbepark Breisgau:  
Der Standort der Zukunft  
im Dreiländereck  
Deutschland – Frankreich – Schweiz

Gemeinde Eschbach  
Rathausplatz 4  
79427 Eschbach  
Tel. 07634/55 04-0  
Fax 07634/55 04 55

# Mehr Erfolg durch richtiges Image

**Drittes Frauenwirtschaftsgespräch im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald stößt auf großes Interesse – Infos zum Business-Alltag.**

Unternehmerinnen und Frauen in Fach- und Führungspositionen müssen den richtigen Gesamteindruck hinterlassen, um beruflichen Erfolg zu haben, so die Grundaussage des Frauenwirtschaftsgespräch im Gewerbepark Breisgau, an dem rund 35 Teilnehmerinnen teilnahmen. Die von der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald zusammen mit dem Unternehmerinnen-Netzwerk FrauenUnternehmen.de Wirtschaftsregion Freiburg e.V. und dem Verband Deutscher Unternehmerinnen organisierte Veranstaltung setzte sich unter dem Titel „Tipps und Tricks für Frauen im Business-Alltag“ mit dem Image von Frauen auseinander.



Die Referentinnen zeigten, wie der öffentliche Auftritt gelingen kann.



Fotos: Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Referentin Ute Höfer-Schaaf

Bei ihrer Begrüßung verwies Annette Herlt von der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes auf die aktuelle Situation von Frauen im Berufsleben. Danach waren 2007 lediglich 22 Prozent aller Führungspositionen in Baden-Württemberg von Frauen besetzt, obwohl der Frauenanteil an den Erwerbstätigen gut 45 Prozent ausmachte. Darüber hinaus verdienen Frauen trotz gleicher Qualifikation durchschnittlich weniger als Männer.

Doch Frauen stellen schon heute einen nicht mehr zu übersehenden Wirtschaftsfaktor dar. Wie es Frauen als Unternehmerinnen oder in Fach- und Führungspositionen gelingen kann, berufliche Erfolge zu erzielen, vermittelten die vier Referentinnen des Nachmittags, alle selbst erfolgreiche Unternehmerinnen aus der Region. So lauteten die Titel der Impulsvorträge: „Aussehen schafft Ansehen“, „Business Etikette“, „Außenwirkung multimedial“ und „Durchsetzungsfähigkeit“. Setzt „frau“ diese wichtigsten Bausteine des Image Managements ein, kann sie ihre guten Ideen, tragfähigen Konzepte und kreativen Strategien erfolgreich

einbringen. Bei „Aussehen schafft Ansehen“ ging es um das individuelle Erscheinungsbild. Die Outfit- und Imagetrainerin Sigrid Wörner aus Schallstadt stellte dabei verschiedene Komponenten des Business-Outfits vor und beantwortete Fragen wie: Sind modische Trends im Beruf erlaubt? Welche Wirkung hat die Farbe Rot innerhalb der beruflichen Garderobe? Sind Schuhe tatsächlich die stilistische Visitenkarte – auch im Beruf? Wie viel Absatz darf oder muss sogar sein? „Wichtig sei, dass das individuelle Business-Outfit durchgängig getragen wird“, so Wörner. Damit entstehe ein stimmiges Erscheinungsbild und die Person vermittele mehr Kompetenz und wirke glaubwürdiger. Ein ständiger Wechsel zwischen formeller Kleidung (Hosenanzug/Kostüm) und sportlicher und legerer Kleidung wirke im beruflichen Umfeld nicht sehr überzeugend. Das gelte übrigens für Frauen wie für Männer. Wie letztendlich die richtige Business-Garderobe aussehe, sei von den oft ungeschriebenen Vorgaben der jeweiligen Unternehmen abhängig. So mache es Sinn, genau

hinzuschauen, in welcher Branche und in welchem Unternehmen, welche Erwartungen an die berufliche Kleidung gestellt würden. Dies zu berücksichtigen sei schon ein erster Schritt zu mehr Ansehen durch Aussehen.

Die „Business Etikette“ steht für einen souveränen Auftritt auf jedem geschäftlichen Parkett. Die interkulturelle Trainerin Dörthe Fiwek aus Waldkirch nahm dabei gute Umgangsformen aus verschiedenen Situationen des Berufsalltags in den Fokus des Gesprächs mit den Teilnehmerinnen, unterstützt durch zahlreiche Cartoons. Dabei ging es insbesondere um Grundlagen wie das richtige Grüßen, Begrüßen, Vorstellen und Bekanntmachen. Darüber hinaus sind geschäftliche Umgangsformen besonders wichtig beim Empfang von Gästen und bei Geschäftsessen. Ihre Wichtigkeit verdeutlichen aktuelle Umfragen, wonach 87 Prozent der Befragten einen Zusammenhang zwischen guten Umgangsformen und persönlichem Erfolg sehen. 84 Prozent sind der Meinung, dass sich gute Umgangsformen auf das Firmenimage nach außen auswirken und über 66 Prozent der Befragten glauben, dass gute Umgangsformen der Führungskräfte die Motivation der Mitarbeiter beeinflussen.

Anette Banck, Grafik-Designerin aus Freiburg, stellte bei ihrem Baustein „Außenwirkung multimedial“ verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung des Image auf Visitenkarten, im Internet oder in Printmedien vor. Es müssten Fragen, wie „Wie erreiche ich meine Wunschkunden?“ und „Was wünschen sich meine Kunden?“ mit dem entsprechenden visuellen Erscheinungsbild, auch bekannt unter Corporate Design, beantwortet werden. Heutzutage ist auch die Datensicherheit und der Schutz der Persön-



Viel Interesse bei den Teilnehmerinnen des Frauenwirtschaftsgesprächs.

lichkeit im Internet ein wichtiger Aspekt: Wieviele Informationen stellt man rein oder was muss sein und was nicht?“, so die Referentin weiter.

Wie die anwesenden Frauen „Durchsetzungsfähigkeit“ schaffen, erläuterte die Pädagogin Ute Höfer-Schaaf aus Ebringen. Hier gehe es unter anderem darum, die persönlichen Anliegen auch sprachlich konsequent und kompetent zu vertreten. So sei es beispielsweise wichtig, dass man die Spielregeln im Job kennt. „Die Sprache muss immer laut, klar und deutlich sein“, so Höfer-Schaaf. Ein souveräner Auftritt und gelegentlich ein „Pokerface“ könnten helfen, sich zu behaupten. „Dies gelingt Ihnen leichter, wenn Sie regelmäßig üben, üben, üben...“, lautete ein Tipp der Referentin.

In den anschließenden Workshops hatten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, zwei Themen der beschriebenen Impulsreferate zu vertiefen und persönliche Tipps und Tricks zu bekommen. Der gemütliche Aus-

klang bot darüber hinaus die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu anderen Teilnehmerinnen und zu den Referentinnen des Nachmittags zu knüpfen.

Die Frauenwirtschaftstage werden jedes Jahr an drei Tagen im Oktober auf Initiative des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg veranstaltet. Auch in diesem Jahr standen etwa 100 Workshops, Kongresse, Vorträge und Podiumsdiskussionen rund um das Thema „Frau und Beruf“ auf dem Programm. Neben dem Frauenwirtschaftsgespräch im Gewerbepark Breisgau war der BusinessTalk im Hochschwarzwald die zweite Veranstaltung anlässlich der Frauenwirtschaftstage im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Für 2010 steht der Termin für das vierte Frauenwirtschaftsgespräch bereits fest. Es findet am 22. Oktober statt.

Claudia Geisselbrecht, Pressestelle

 Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Annette Herlt, Tel. 0761/21875316.



**Druckerei Ott GmbH**  
*Top Service*  
  
**Karl-Friedrich-Benz-Str. 4**  
**Industriegebiet · Neuenburg a. Rh.**  
**Tel. 076 31 / 721 77 · Fax 76 39**  
**E-Mail: ODruck@aol.com**



**Autohaus Hiss**  
 **0 76 34-59 58 52**  
**Fax: 076 34/59 58 54 • E-Mail: info@autohaus-hiss.de**  
*jetzt* **im Gewerbepark Breisgau**  
**Münstertäler Str. 12**  
**79427 Eschbach / Markgräflerland**

# Kundennähe wird groß geschrieben

Das Autohaus Hiss GmbH, seit 1979 in Hartheim ansässig, ist seit Juli 2009 im Gewerbepark Breisgau in der Münstertäler Straße 12 zu finden.

Firmeninhaber Dieter Hiss führt damit das erste Autohaus im Gewerbepark, das dort seine Pforten geöffnet hat und die Chance und das Potenzial nutzen will, die Mitarbeiter der dort angesiedelten Firmen und Betriebe als neue Kunden zu gewinnen. Der stetige Aufwärtstrend mit der Ansiedlung neuer und großer Firmen im Gewerbepark Breisgau, dürfte diesem Vorhaben des Autohauses Hiss sehr entgegenkommen.

Als „kleiner Betrieb mit großer Kundennähe“ will Inhaber Dieter Hiss für seine Kunden, die Wert legen auf persönliche und fachliche Betreuung, vor Ort präsent sein. Seine Liebe und Leidenschaft für Autos haben dem Kfz-Meister und seinem Autohaus seit Jahren eine treue Stammkundschaft erhalten, die auch heute noch die persönliche Atmosphäre bei der Betreuung und Dienstleistung an ihrem Fahrzeug sehr zu schätzen wissen.



Das Team vom Autohaus Hiss.

Das Autohaus Hiss bietet täglich HU und AU (Otto- und Dieselmotoren) an, es stehen moderne technische Diagnosegeräte für Reparaturen von Fahrzeugen aller Fabrikate in der Werkstatt zur Verfügung. Bei Unfallschäden bietet das Autohaus Hiss nicht nur die Beseitigung der Unfallschäden am Fahrzeug an, sondern auch einen kostenlosen Hol- und Bringdienst sowie auch den Service, während der Reparatur des Fahrzeuges kostenlos ein vom Autohaus Hiss zur Verfügung gestelltes Ersatzauto zu nutzen. Das Autohaus Hiss hatte schon immer den anspruchsvollen Ruf, die Fahrzeuge seiner Kunden fachgerecht und kostengünstig wieder „auf den Weg“ zu bringen und setzt dabei auf das Motto „Bewahren statt Abwracken“.

Als Inhaber des Autohauses lässt sich Dieter Hiss auch am neuen Standort im Gewerbepark Breisgau nicht nehmen, seiner Passion für Autos nachzugehen und selbst Reparaturen an den ihm anvertrauten Fahrzeugen durchzuführen und wird dabei von seinem Mitarbeiter Barbaros Yildiz unterstützt. Für den kaufmännischen Bereich und Kundenservice sind Ehefrau Maria Hiss und Sohn Harald Hiss seit Jahren mit Freude und viel Engagement dabei und unverzichtbar für den reibungslosen Ablauf des Unternehmens.

Brigitta Wieber



**Autohaus Hiss GmbH**

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7.15 Uhr bis 18 Uhr, Tel. 07634/595852, [www.autohaus-hiss.de](http://www.autohaus-hiss.de).

# Heute sind 24 Fahrzeuge vorhanden

Rund 34 Mitarbeiter sind für das ständig expandierende Unternehmen beschäftigt – zahlreiche feste Auftraggeber garantieren den geschäftlichen Erfolg.

Die Firma Schätzle transport + büro wurde 2001 gegründet und war zunächst als Dienstleister für das Speditionsgewerbe tätig. Die Schwerpunkte lagen insbesondere in den Bereichen Postverkehr, Sammelgut im Nahverkehr, Transporte von Lebensmitteln.

Touren wurden übernommen, koordiniert und mit dem entsprechenden Personal disponiert. Die Auftragsausführung erfolgte seinerzeit mit dem Rückgriff auf den Fuhrpark des Auftraggebers.

Das Leistungsspektrum wurde bald durch Bürodienstleistungen, Kommissionieren sowie Verpackungsdienste erweitert.

Im Jahr 2005 wurde dann die Firma Schätzle Logistik als Transportunternehmen gegründet. Der Start erfolgte mit zunächst fünf EU-Transportgenehmigungen, die jährlich erweitert wurden. Aufgrund



Schenker Deutschland, Bad Krozingen-Biengen; Willig Transportlogistik Freiburg sowie Zimmer International, Gewerbepark Breisgau, Eschbach sowie wechselnde Kunden im Tagesgeschäft.

Schätzle legt sehr großen Wert auf qualitativ hochwertige Arbeit, welches die Auftraggeber sehr zu schätzen wissen. Auch aus diesem Grund konnten bisher jährlich neue Kunden dazu gewonnen werden, die meisten davon aufgrund von Empfehlungen. Auch für die Zukunft ist ein Wachstum geplant.

**H** Schätzle Logistik, Hartheimer Str. 12, 79427 Eschbach, Tel. 07634-507620, [info@schaetzle-logistik.de](mailto:info@schaetzle-logistik.de).



Die Mannschaft im Büro von Schätzle Logistik.

des stetigen Wachstums in den vergangenen Jahren hat Schätzle Logistik Anfang Dezember 2007 neue, größere Büroräume im Gewerbepark Breisgau in der Hartheimer Straße bezogen. Der Standort wurde wegen der ausgezeichneten Verkehrsanbindung sowie der Nähe zum Kunden gewählt.

Schätzle Logistik verfügt heute über 18 EU-Transportgenehmigungen und einen Fuhrpark mit 24 Fahrzeugen (Pkw, Sprinter, 7,5 bis 12 t, Solo/Hängerzüge/WB inkl. ADR-Ausrüstung).

Weiterhin werden regelmäßig Fahrzeuge angemietet. Dieses hat den entscheidenden Vorteil der größtmöglichen Flexibilität im Hinblick auf die Aufträge und spart Kosten im Fuhrparkbereich (Standzeiten, Reparaturen, Wartung, Verschleiß). Schätzle beschäftigt ca. 34 Mitarbeiter inkl. Teilzeitbeschäftigten und Aushilfen.

Zu den festen Auftraggebern gehören seit Jahren u.a.: Kaiser's Gute Backstube, Ehrenkirchen; Kleyling GmbH, Breisach; Klotz GmbH, Freiburg; Fa. Müller Nutzfahrzeugservice und Transporte Heitersheim;

## **NET CONS** GmbH Netzwerk & IT-Dienstleister

[www.netcons-gmbh.de](http://www.netcons-gmbh.de)

Spezialisiert auf Beratung, Analyse, Konzeption von Lösungen, Realisierung und Betreuung von komplexen Netzwerken in Unternehmen unterschiedlicher Größe

- |                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| <b>Kommunikation</b>        | <b>Installation / Migration</b> |
| <b>Groupware</b>            | <b>Konsolidierung</b>           |
| <b>SAN</b>                  | <b>Patchmanagement</b>          |
| <b>Virtualisierung</b>      | <b>Netzwerkanalyse</b>          |
| <b>Infrastruktur</b>        | <b>Online Support</b>           |
| <b>Standortverbindungen</b> | <b>vor-Ort-Service</b>          |
| <b>VPN</b>                  | <b>Anwenderschulung</b>         |
| <b>Sicherheit</b>           | <b>ADMIN-Schulung</b>           |
| <b>Internet</b>             | <b>Lizenzmanagement</b>         |

**Machen Sie mit und gewinnen Sie bei unserem Gewinnspiel unter [www.netcons-gmbh.de](http://www.netcons-gmbh.de)**

79100 Freiburg · Wippertstr. 2 · TEL. 07 61 / 40 13 70



# Die Schiene bietet viele Vorteile

**Standortvorteile sprechen für die Nutzung der Gleisanlagen im Gewerbepark – viele Möglichkeiten bei der Nutzung der Infrastruktur.**

Der Gewerbepark Breisgau ist auf einem früheren Militärflugplatz entstanden – noch heute gibt es deshalb dort einen gut frequentierten Sonderlandeplatz. Der Landeplatz ist allerdings nur ein kleiner Teil der hervorragenden Verkehrsinfrastruktur des

menge wird dabei mit der Bahn transportiert und auf der Gleisanlage der TREA umgeschlagen. Die Gleisanlagen im Gewerbepark zeichnen sich dadurch aus, dass sie direkt mit dem Schienennetz der Deutschen Bahn verbunden sind.

stimmte Güter auch direkt umzuschlagen. Vor diesem Hintergrund bietet die GAB zukunftsweisende und umweltfreundliche Logistiklösungen an, z.B.:

#### • Vermietung von Frachtkapazitäten

Es können auf den werktäglich verkehrenden Zügen nach Freiburg, Herbolzheim und Rastatt Frachtkapazitäten angemietet werden. Dies gilt sowohl für vorhandene Waggons als auch für das Anhängen zusätzlicher Waggons. Be- und Entladungsmöglichkeiten in Freiburg, Herbolzheim und Rastatt können vermittelt werden.

#### • Umschlagkapazitäten, Bahnverlademöglichkeiten

Auf den Gleisanlagen im Gewerbepark in Eschbach können Bahngüter auf eigene Waggons umgeschlagen werden. Die GAB bietet dazu kompetente Bahnlogistik und Koordination in Abstimmung mit dem Fahrplan der Deutschen Bahn. Bei Bedarf organisiert die GAB die Anmietung von Bahncontainern oder Waggons und die Bereitstellung und Vermietung der GAB-Lokomotive für Transport- und Rangierarbeiten.

#### Die Standortvorteile

Die Gleisanlagen der GAB verfügen über einen eigenen ortsdurchfahrtsfreien Straßenanschluss zur A5. Dazu kommt die Anbindung an die Rheinstalstrecke der DB. Und weiter: Sehr gute Zufahrtsmöglichkeiten zu den Gleisanlagen. Komfortabler und effizienter Güterumschlag durch Be- und Entladegleise sowie Umfahrgleise und beleuchtete Ladestraßen. Gut ausgebaute und moderne, niveaufrei anfahrbare Anlagen. Warenumschlag kann auch nachts und an Wochenenden stattfinden, da sich die Gleisanlagen in ausgewiesenen Industrie- und Gewerbegebieten befinden.

**i** Weitere Informationen sind zu finden unter [www.solargleis.de](http://www.solargleis.de) oder Tel. 07 61 / 21 87-8888.



Die Schiene ist eine interessante Alternative als Verkehrsträger.

Gewerbeparks am Rande des Markgräflerlandes. Zur Infrastruktur gehört auch ein direkter Autobahnanschluss und – was immer wichtiger wird – eine Anbindung an das Schienennetz. Die Schiene gilt als besonders umweltfreundlicher Verkehrsträger gerade vor dem Hintergrund, dass die Straßen das steigende Verkehrsaufkommen kaum noch bewältigen können.

Die Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau (GAB) organisiert die Bahnlogistik zur TREA (der Müllbeseitigungsanlage) im Gewerbepark Breisgau. Die überwiegende Abfall-

Tatsächlich stehen die Gleise im Gewerbepark keineswegs nur für die Abfalltransporte zur Verfügung. Neben der Gleisanlage der TREA gibt es noch die so genannten Solargleise. Sie bestehen aus drei je ca. 350 Meter langen Gleisen. Die vorhandene 390 Meter lange und zwölf Meter breite Betonzufahrtsstraße kann als Verladerrampe genutzt werden. Während der Abfertigung der Abfallzüge auf der TREA-Gleisanlage können hier zusätzliche Züge zwischengeparkt werden. Möglich ist es auch, bis zu 325 Meter lange Ganzzüge zu rangieren und be-

# Das ehemalige Kino gehört der Vergangenheit an



Nachdem der Gewerbepark mehrere Jahre erfolglos versucht hatte, das 1953 von den Franzosen errichtete Kinogebäude zu vermarkten, wurde das Gebäude, dem man den zunehmenden Verfall zwischenzeitlich ansehen konnte, im Mai/Juni 2009 schließlich abgerissen. Die letztlich viel zu hohen Sanierungsaufwendungen für diese Liegenschaft haben potenzielle Investoren, auch unter Betrachtung der unterschiedlichsten Ausrichtungen bzw. geplanten Nutzungen, letztlich immer wieder abgeschreckt. Das nun an der Ecke Max-Immelmann-Allee/Hartheimer Straße entstandene, ca. 1 ha große Baugrundstück bietet Investoren vielfältige Nutzungsmöglichkeiten in exponierter Lage.

Michael Möhrmann



**MARKGRÄFLER IMMOBILIEN-BÜRO  
PONKRATZ & LEHMANN OHG**  
Müllheim, Tel. 07631/17890  
Badenweiler, Tel. 07632/892777

## Gewerbepark Breisgau/Verkauf oder Vermietung

### Büro-/Verwaltungsgebäude



Ca. 964 m<sup>2</sup> auch teilbare Nutzfläche, großzügigem Foyer, Büros, Schulungs- und Laborräume und 6 Tiefgaragenplätze auf 7.149 m<sup>2</sup> Grundstück, nah am Rollfeld.

### Produktions-/Lagergebäude



Ca. 2.032 m<sup>2</sup> teilbare Produktions-/Lagerfläche mit Gästezimmer/Bistro sowie ca. 113 m<sup>2</sup> Betreiberwohnung und Erweiterungsmöglichkeit. 16.000 m<sup>2</sup> Grundstück

**Kauf- oder Mietpreise auf Anfrage**

[www.mibnet.de](http://www.mibnet.de)



## Flieger im Museum

Der Traditionsverein Aufklärungsgeschwader 51 Immelmann Bremgarten e.V. hat zahlreiche Erinnerungsstücke in einem ehemaligen Bundeswehrgebäude im Gewerbepark Breisgau untergebracht. Liebevoll und voller Leidenschaft an vergangene Zeiten, wurden die Sachen in einem 56 qm großen Raum aufgebaut, angeordnet, aufgehängt und beschriftet. Stolz sind sie – die ehemaligen „Immelmänner“ – auf ihr neues Museum direkt am Ort des früheren Militärstandortes. Zur offiziellen Einweihung bekamen sie vom Bürger-

meister von Eschbach bzw. vom Verbandsvorsitzenden Harald Kraus ein neues Museumsstück – einen historischen Flugzeugpropeller. Markus Riesterer – Geschäftsführer der Gewerbepark Breisgau GmbH und Verbandsdirektor des Zweckverbandes Gewerbepark Breisgau überbrachte ebenfalls ein besonderes Geschenk: Das Museum wird mietfrei zur Verfügung gestellt und hat Erweiterungsmöglichkeiten.

*Irene Matzarakis*

 [www.ag51.de](http://www.ag51.de)



## Günther Oettinger besucht „Black Forest“-Stand

Auch in diesem Jahr war der Wirtschaftsstandort Freiburg zum zwölften Mal in Folge auf der größten Gewerbeimmobilien- und Standortmesse in München vertreten.

Ministerpräsident Günther Oettinger besuchte den „Black Forest“-Stand der drei Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Regionen und wurde von Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm und FWTM-Geschäftsführer Dr. Bernd Dallmann begrüßt. Ministerpräsident Oettinger informierte sich über die Entwicklung des Gewerbeparks Breisgau und die Projekte der privaten Partner. Darunter das Bauprojekt Westarkaden der Firma Unmüßig, die Umgestaltung der Riegeler Brauerei in Lofts durch die Gisinger-Gruppe und die Entwick-



Ministerpräsident Günther Oettinger im Gespräch mit FWTM Wirtschaftsförderer Dr. Bernd Dallmann und Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm.

lung des 40 Hektar großen Güterbahnhofs Nord durch die Firma Aurelis.

Unter der Marke „Black Forest“ präsentierten sich gemeinsam die Wirtschaftsförderungsgesellschaften Südwest, der Wirtschaftsregion Ortenau und die Wirtschaftsförderung Region Freiburg auf einem 95 qm großen Messestand. Vermarktet wurde gemeinschaftlich die Region von Offenburg, über Freiburg bis Lörrach.

Trotz wirtschaftlicher Rezession zeigten sich Besucher und Aussteller nach drei Tagen intensivem Austausch zufrieden mit der Resonanz der diesjährigen Messe in München.

Thomas Stoffel

 [www.exporeal.net](http://www.exporeal.net)

# Lais · architekten

- architekten
- ingenieure
- stadtplaner

Tel. 07634 / 50 55 8-0  
Fax 07634 / 50 55 8-23



Hartheimer Straße 20, 79427 Eschbach / Gewerbepark  
**PLANUNG + STATIK + SIGEKO + ENERGIEBERATUNG**

## Die „heißen“ Räder begeistern erneut

Heiße Motoren, jede Menge Benzingeruch, fliegende Motorräder und eine prickelnde Rennatmosphäre – keine Frage: Es war wieder Supermoto-Zeit. Und wie! Am 19./20. September ist der Gewerbepark Breisgau erneut „heiß gelaufen“. Zum bereits sechsten Mal fanden im Gewerbepark Breisgau die Internationalen Deutschen Meisterschaften im Supermoto statt. In diesem Jahr bei allerbestem Motorrad-Wetter: trocken, sonnig und angenehm warm.

Und auch in diesem Jahr zog die Begeisterung um die atemberaubenden Drifts und halsbrecherischen Überholmanöver rund 8.000 Supermoto-Fans in ihren Bann. Häufigste Frage entlang der Strecke war wieder einmal: „Bremsen die überhaupt?“ Auch Volker Mattern war begeistert. Der Vorsitzende des ADAC Südbaden beeindruckt: „Gerade die schier unglaublichen Schräglagen lassen hier ja jegliche physikalische Grenzen verblassen.“ In insgesamt fünf Klassen kämpften über 160 Sportler aus zwölf Nationen um den Tagessieg und wichtige Punkte für die Gesamtwertung. Neben den Amateuren, dem C-Mixed und der S3 (ADAC Youngster Cup, inklusive Junior Cup) auch die beiden Vorzeigeklassen, die S1 (bis 450 ccm) und die S2 (über 475 ccm).

Absoluter Höhepunkt aus südbadischer Sicht war dabei das Abschneiden eines jungen Lokalmatadors. Jan Flockerzie vom ausrichtenden Freiburger Motorsport-Club (FMC) wurde sensationell zwei Mal Dritter in der Klasse S3. Der Youngster sicherte sich damit gleichzeitig den Pokal für den besten Nachwuchsfahrer. Was logischerweise nicht nur ihn, sondern auch Karl Wolber riesig freute. Der Sportleiter des ADAC Südbaden jubelte beinahe euphorisch: „Das war eine tolle Veranstaltung – Fahrer und Zuschauer waren begeistert. Alles hat genau so gestimmt, wie es sich ein Rennleiter wünscht!“

Deshalb schon jetzt vormerken: Im September 2010 heißt es für die heißen Räder dann: „Sieben auf einen Streich...“ und das auf der neu gestalteten Strecke!

Gunnar Schwéhr



Fotos: Fototeam Vollmer Freiburg

Spannende Wettkämpfe erleben  
die Supermoto-Freunde im Gewerbepark.

# Ein Laufpaß der besonderen Art

## Die schnelle 10 – der Hauptlauf

Höhepunkt der TREA breisgau energy night war der 10 km-Hauptlauf. Die neu vermessene Strecke mit einem kleinen „Schlenker“ zur künftigen badenova-Biogasanlage, misst nunmehr exakt 5 km, so dass Start und Ziel für den Zwei-Runden-Wettlauf vor der TREA sind. In dem wie im Vorjahr mit mehr als 250 Teilnehmern, darunter auch Verbandsdirektor Markus Riesterer, gut besetzten Rennen, konnte Vorjahresritter Sebastian Schlott vom PTSV Jahn Freiburg diesmal gewinnen. Bei den Frauen unterboten die drei Erstplatzierten Christina Rogler (IFL Hof), Solveig Haunschild (TuS Lörrach-Stetten) und Christine Wilke (PTSV Jahn Freiburg) allesamt die Siegerzeit des Vorjahres.

Gut verköstigt durch die Metzgerei Widmann aus Hartheim und die begehrte Kuchentheke der LG Sulzburg-Laufen genossen noch viele Teilnehmer und Zuschauer den lauen Abend im Festzelt auf dem TREA-Gelände. Dort konnte man sich im Zelt gleich mit ein paar neuen Laufschuhen oder schicken Laufklamotten eindecken. Höchstes Lob gab es wieder für das mit warmem TREA-Fernwärmewasser gespeiste Duschzelt, welches in seiner Art tatsächlich ein Unikat ist.



Viele Sieger gab's bei der energy night und begeisterte Speedskater.



Für Laufbegeisterte war die breisgau energy night wieder ein toller Treffpunkt.

## 5 km vita classica Gewerbepark-Lauf

Nachdem der vita classica-Geschäftsführer Rolf Rubsamen den Startschuss zum erstmals ausgetragenen 5 km vita classica Gewerbepark-Lauf gegeben und sich dann sogleich in die Läufer­schar eingereiht hatte, galt es eine Runde auf der neu vermessenen flachen Runde durch die Straßen des Gewerbeparks auf zwei Beinen zurückzulegen. Dieser neu ins Programm genommene Lauf richtet sich an all diejenigen, denen die 10 km zu lang oder der Hauptlauf, die schnelle 10, einfach zu ambitioniert und schnell sind. Also gab es logischerweise auch eine Firmenwertung, die die Baufirma Joos aus Hartheim, angeführt von ihrem sportlichen Geschäftsführer Andreas Ruf, für sich entscheiden konnte.

## badenova-speedskating – last man out

Energiegeladener Abschluss war das erstmals ausgetragene badenova-speedskating – last man out, welches die Speedskater vom Freiburger FT 1844 ([www.speedteam-freiburg.de](http://www.speedteam-freiburg.de)) im Rahmen der TREA breisgau energy night organisierten. Mit mehr als 50 km/h gab es dann einen rassigen Zielsprint

vor der TREA zu bewundern. Man war sich einig – eine tolle Bereicherung des Programms und dank der tollen Unterstützung zahlreicher Hände und Räder (ADMC, KMS Rinklin, Fa. Joos, Fa. SITA) konnte die Strecke sauber und sicher für Sportler und Zuschauer abgesperrt werden.

## Kinderlauf „badenova – kids run for fun“

Den Auftakt zur 2. TREA breisgau energy night Ende September bei herrlichem Spätsommerwetter bildeten wie immer die Jüngsten. Die Beine sind zwar noch kurz, der Ehrgeiz und Teamgeist wurden aber großgeschrieben bei dem über 4 x 1 km angesetzten Staffellauf mit Start und Ziel vor der TREA und entlang der GAB-Bahnstraße. Im Ziel waren alle Sieger, jedes Kind bekam eine durch die vor Ort ansässige Firma Lidl reich bestückte Finishertüte und eine Urkunde, die Schnellsten durften auf das Siegetreppchen. Im nächsten Jahr findet die TREA breisgau energy night am 25. September statt. Laufbegeisterte sollten sich den Termin bereits jetzt im Terminkalender vormerken.

Bernd Fremgen

 [www.breisgauenergynight.de](http://www.breisgauenergynight.de)

# Schwarzwald pur und viel Geschichte

Münstertal ist eine der Mitgliedsgemeinden des Gewerbeparks Breisgau. Das Tal der 100 Täler und der vielen Höhen ist immer einen Ausflug wert.



Eingeweihte nennen es das Tal der hundert Täler – wohl nirgends zeigt sich der Aufstieg in den Südschwarzwald imposanter als im Münstertal. Auf wenigen Kilometern steigen die Gneis- und Granitberge aus der Oberrheinebene mit den sanft-hügeligen Vorhügeln des Markgräflerlandes bis fast in die alpine Zone empor. Der majestätische Belchen (1.414m) krönt die Kulisse. Schwarz ist in diesem Teil des Schwarzwalds allenfalls die Holzkohle des letzten noch aktiven Köhlers. Ansonsten wird die Landschaft geprägt vom lebhaften Wechsel zwischen Wiesen, Weiden und Wäldern. Markante Kämmen streben als höchst genüssliche Aussichtsrouten den Gipfeln zu. Stets reicht der Blick über die Weite der Rheinebene bis hin zu den Vogesen. Gastfreundlichkeit ist den Münstertälern in die Wiege gelegt, denn schon seit Jahrhunderten zieht die prächtige Klosteranlage St. Trudpert Gäste ins Tal. Die Verkehrsanbindung ist denkbar günstig: Eine eigene Bahnlinie verbindet das Münstertal via Bad Krozingen mit der Hauptstrecke Karlsruhe-Basel.

## Das Kloster als Ursprung

In der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts ließ sich der aus Irland stammende Wandermönch Trudpert in der Talaua des heutigen Münstertals nieder, errichtete ein Bethaus und begann mit der Missionierung der ansässigen Alemannen. Sein Wirken war aller-

dings nur von kurzer Dauer, denn bereits nach wenigen Jahren wurde er erschlagen. An der Stelle seines Todes gründeten die bis dahin erfolgreich Missionierten um das Jahr 800 das Kloster St. Trudpert, bis heute geistiger und kultureller Mittelpunkt des Tals. Die Klosteranlage wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrfach zerstört und erhielt ihr heutiges Erscheinungsbild als Meisterwerk der berühmten Vorarlberger Baumeister Peter Thumb um 1760. Nach der Säkularisation in der Folge der napoleonischen Feldzüge 1806 kam die Klosteranlage zunächst in Privathand. Erst im Jahre 1920 wurde sie wieder ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung zugeführt und dient bis heute als Mutterhaus der Schwestern vom Heiligen Josef, die in zahlreichen sozialen und karitativen Einrichtungen der Region tätig sind.

## Eine Stadt so bedeutend wie Freiburg

Zum Schutz des Klosters wurde rund 100 Jahre nach seiner Gründung unterhalb der heutigen Klosteranlage die Stadt Münster gegründet. Sie gab dem Tal und der heutigen Gemeinde ihren Namen. Durch das reiche Silbervorkommen im Münstertal, welches etwa zeitgleich mit der Klostergründung systematisch erschlossen wurde, gelangte die Stadt rasch zu großer Bedeutung, die derjenigen der etwas später aufstrebenden Stadt Freiburg kaum nachstand. Finanzielle Strei-

tigkeiten zwischen dem Kloster, den Herren des benachbarten Staufen und der inzwischen mächtig gewordenen Stadt Freiburg führten schließlich dazu, dass die Freiburger die Stadt Münster im Jahre 1346 fast völlig zerstörten. Große Hochwasserereignisse im 15. Jahrhundert trugen zum weiteren Niedergang der Stadt bei. 1538 wurde Münster als Stadt letztmals erwähnt und verschwand dann fast spurlos von der Bildfläche. Der Silberbergbau verblieb jedoch unter unterschiedlicher Herrschaft über die Jahrhunderte, wandelte sich im 20. Jahrhundert zum vornehmlichen Abbau von Schwer- und Flussspat und ist heute nach der Einstellung des gewerblichen Abbaus in Form eines Besucherbergwerks ein wichtiger touristischer Anziehungspunkt der Gemeinde geblieben.



Bergbau gibt's nur noch für Touristen.



### Münstertal heute

Aufgrund seiner landschaftlichen Schönheit und Vielfalt ist Münstertal heute ein weithin bekannter Tourismusort mit jährlich etwa 50.000 Übernachtungsgästen, die knapp 300.000 Übernachtungen generieren. Dazu gesellen sich eine Fülle von Tages- und Wandergästen aus der näheren Umgebung. Klimatisch günstige Verhältnisse haben dazu geführt, dass Münstertal bereits im Jahr 1969 als staatlich anerkannter Luftkurort prädikatisiert wurde. Derzeit strebt die Gemeinde mittels ihres Asthma-Heilstollens im Besucherbergwerk Teufelsgrund eine Hochstufung zum Kurort mit anerkanntem Heilstollenbetrieb an. Mit 6.776 ha zählt Münstertal zu den flächengrößten Gemeinden im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Neben dem Tourismus bilden Land- und Forstwirtschaft, aber auch das Handwerk bis hin zu mittelständischen Gewerbebetrieben, die wirtschaftlichen Standbeine der Gemeinde.

Eine Herausforderung angesichts des rasanten Strukturwandels im ländlichen Raum

bildet die Offenhaltung. Hier ist die Gemeinde stolz darauf, mittels einer Vielzahl von haupt- und nebenberuflichen Landwirten, Ehrenamtlichen in Vereinen und einer koordinierenden Betreuung durch einen hauptamtlichen Landwirtschaftsbeauftragten im Rathaus diese Aufgabe bislang erfolgreich stemmen zu können. Einen wichtigen Anteil an der vergleichsweise günstigen Perspektive für die Landschaftspflege mit Ziel des offenen, freundlichen Schwarzwaldtals, welches durch die Weidewirtschaft geprägt wird, nimmt die Förderung des Tourismus ein. Für viele landwirtschaftliche Betriebe konnte durch die Bereitschaft der Betreiber, Ferienwohnungen einzurichten, und ein verstärktes Marketing für Ferien auf dem Bauernhof ein bedeutendes Nebeneinkommen geschaffen werden. Unter dem Leitspruch „Rezepte gegen lila Kühe“ findet diese Urlaubsform vor allem bei Familien aus den Ballungsgebieten an Rhein, Main und Ruhr guten Anklang. 2008 schlossen sich Münstertal, Staufen und Ballrechten-Dottingen zu einer Ferienregi-

on zusammen, der ab 2010 auch die Gemeinde Ehrenkirchen zugehört wird. Damit wurde die Wahrnehmung dieser vielgestaltigen Region bei Gästen aus dem Ausland erhöht. Im Münstertal spielt dabei der hoch prämierte Campingplatz eine überraschende Rolle.

### Tipps für den kurzen Besuch

Auch für einen Nachmittagsausflug hat das Münstertal viel zu bieten. Dazu gehört das größte Bienenkundemuseum Deutschlands im Ortsteil Spielweg oder das Besucherbergwerk Teufelsgrund und das Schwarzwaldhaus 1902 – Star der gleichnamigen Fernsehreihe aus dem Jahre 2002. Authentisches Schwarzwaldleben verspricht auch der Besuch in der Schnitzerstube (Ortsteil Münsterhalden) sowie beim Köhler Siegfried Riesterer, der viermal jährlich am Wanderparkplatz Große Gabel seinen Kohlenmeiler anwirft und heimische Buchen zu einer hochwertigen Holzkohle verarbeitet.

Auf den sportlich orientierten Gast warten ein familiengerechtes Skigebiet am Heidestein, über 300 km bestens markierte Wanderwege, über 100 km rasante Mountainbikestrecken und erlebnisreiche Nebenstraßen für die Rennradler. Zu jeder Jahreszeit lohnt sich der Besuch des Klosters St. Trudpert – vielleicht geknüpft an eines der vielen Konzerte in der Klosterkirche. Nach den Segnungen der körperlichen oder kulturellen Tätigkeiten kommen auch die kulinarischen Gelüste nicht zu kurz. Ein breites Spektrum an Gasthäusern führen Sie ein in die Welt der badischen Küche.

Dr. Thomas Coch

**F** Ferienregion Münstertal Staufen, Wasen  
47, 79244 Münstertal, Tel. 07636/707-30,  
E-Mail: [touristinfo@muenstertal-staufen.de](mailto:touristinfo@muenstertal-staufen.de),  
[www.muenstertal.de](http://www.muenstertal.de).



Das Kloster St. Trudpert prägt das Münstertal.

**einzigartig kulinarisch genießen**

**Bohrerhof**

**Land Live**

Zeltrestaurant • Café • Bar

tägl. ab 12 Uhr, So/Fei ab 11 Uhr durchgehend

Spargelverkauf im Landmarkt

Spargelessen

Ein Geschmackserlebnis der besonderen Art: Feldfrischer Bohrerhof-Spargel in vielen Variationen köstlich zubereitet

delikater Herbst

Eigene u. regionale Köstlichkeiten  
Bohrer's Kürbis-Welt  
Feldsalat-Variationen  
Fisch- u. Wildspezialitäten

Mitte April bis Mitte Juni

Anf. September bis Anf. Dezember

Erlebnis-Landmarkt  
tägl. 8 – 20 Uhr  
nur während der Zeltevents

Bachstr. 6 · D-79258 Hartheim-Feldkirch · Reservierung Tel. 076 33/9 23 32-160 · Fax -180

bohrerhof.de

# Für die Qualität bürgen hervorragende Mitarbeiter

Vier Laserschneidanlagen, eine Stanzmaschine, eine fünfschichtige Fräsmaschine, zwei Abkantpressen, Werkstatt für Schweißarbeiten und die Endmontage. Dies verbirgt sich hinter der modernen Fassade der form.in Laser-Center GmbH auf insgesamt 2.000 qm Produktionsfläche. Der stetig gewachsene Maschinenpark erlaubt es, Kunden branchen-unabhängig mit Bauteilen und Baugruppen aus den unterschiedlichsten Werkstoffen in bester Qualität zu bedienen.

Diese Maschinen und Bereiche werden von einem motivierten Mitarbeiterstamm geführt. Jean-Luc Gourgues (siehe Foto) arbeitet seit 2006 bei der form.in Laser-Center GmbH. Als gelernter Industriemechaniker hat er natürlich schon die entsprechende Erfahrung mitgebracht, denn heute ist er als CNC-Fachkraft verantwortlich für eine Laserschneidanlage der neuesten Generation. Einrichten, Prüfen, Korrigieren, Dokumentieren und Verwalten gehören zu den wichtigsten Aufgaben in seinem Bereich. Die Leistung dieser Maschine erlaubt es, Ideen auszuweiten, weitere Märkte zu öffnen und in noch unbekannte Regionen vorzustoßen. Die Technik alleine macht dies jedoch nicht aus. Die Kombination aus Zuverlässigkeit, sowohl bei Mensch und Maschine sowie die Begeisterung an der Umsetzung der gestellten Aufgaben geben Jean-Luc Gourgues die Möglichkeit, mit den vorhandenen Mitteln beste



Ergebnisse zu erzielen. Die Kreativität und Flexibilität aller Mitarbeiter hat dazu beigetragen, den hohen Ansprüchen des Marktes gerecht zu werden. Somit konnte in den letzten 18 Jahren eine stattliche Anzahl an namhaften Kunden aus dem In- und Ausland von deren Leistung überzeugt werden.

Auch außergewöhnliche Maschinen und Techniken kommen mittlerweile zum Einsatz. Neueste Errungenschaft ist hierbei ein 3D-Drucker für die Herstellung von Modellen und Prototypen (Rapid-Prototyping). Der

Drucker ist mittlerweile ein ständiger Begleiter bei der Gestaltung und Umsetzung qualitativ hochwertiger und komplexer Bauteile. Des Weiteren beschäftigt man sich zurzeit intensiv mit der dreidimensionalen Darstellung. In pyramidenartigen Kunststoffgehäusen werden reale Produkte mit holografischen 3D-Animationen, Videos und Bildern kombiniert. Die derzeitige wirtschaftliche Lage zeigt deutlich auf, dass die Verfeinerung der einzelnen Bereiche auf dem Fahrplan stehen sollte. Hierbei wird bei der form.in Laser-Center GmbH zukünftig verstärkt auf fachliche Kompetenz gesetzt und ein Auge auf erhöhte Lagerkapazität geworfen, um den Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

**f** form.in displays, Laser-Center GmbH  
[www.form-in.de](http://www.form-in.de), Max-Immelmann Allee 2,  
79423 Heitersheim, 07634/5063-0, [info@form-in.de](mailto:info@form-in.de).



*... Ihre Verbindung mit der Natur*



Parkettböden in handwerklicher Vollendung

## JOACHIM ECKERT PARQUET

**Besuchen Sie Südbadens größte Massivparkett-Ausstellung im Gewerbepark Breisgau!**

Gewerbepark Breisgau  
79427 Eschbach/Markgräflerland  
Tel. 07634/5503-15, Fax 07634/5503-30

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

# Der Gewerbepark Breisgau – ein Erfolgsmodell

Über den Gewerbepark Breisgau ist schon viel geschrieben worden. Tatsächlich ist der Gewerbepark unter den Konversionsprojekten in Deutschland eine Besonderheit. Man hat es verstanden, in großem Umfang Gewerbe auf dem 564 Hektar großen ehemaligen Militärflughafen anzusiedeln und gleichzeitig ist der Parkcharakter erhalten geblieben. Dies dokumentiert sehr anschaulich ein Bildband, der jetzt im Verlag Badische Zeitschriften GmbH in Freiburg erschienen ist. Auf 80 Seiten wird ein Gewerbepark gezeigt, der klar spüren lässt, dass das Nebeneinander von ökonomischer Nutzung und ökologischer Schonung gelingen kann. Das Buch, an dem unter anderem Verbandsvorsitzender Harald Kraus und der ehemalige Verbandsdirektor Werner Dammert mitgearbeitet haben, ist zum Preis von 16,90 Euro im Buchhandel und im Verwaltungsgebäude erhältlich (ISBN 978-39811941-2-8).



Freuen sich über das gelungene Buch (v.l.): Verbandsdirektor Markus Riesterer sowie die ehemaligen Direktoren Werner Dammert und Norbert Schröder-Klings sowie Verbandsvorsitzender Harald Kraus.

Inmitten von Schwarzwald und Vogesen, entlang des Rheines und über den Rhein. Hartheim bietet kürzeste Verbindungen an das internationale Verkehrswegenetz, ins benachbarte Elsass und in die Schweiz.

## HARTHEIM

*die moderne Gemeinde mit Perspektive*

- Arbeitgeber vor Ort
- Industrie und Landwirtschaft, Handel und Handwerk
- aufgeschlossene Gemeinde mit ländlichem Charme
- begehrter Wohnort für junge Familien
- preisgünstiges Wohnbauland mit wohnortnahen Arbeitsplätzen
- 4.700 Mitbürgerinnen und Mitbürgern gefällt es bei uns
- wohnungnahe Schulen
- anspruchsvolle Betreuung für junge Generationen
- teilhabende Gemeinde am aufstrebenden interkommunalen „Gewerbepark Breisgau“

Detaillierte Auskünfte:

Gemeinde Hartheim · Feldkircher Str. 17 · 79258 Hartheim · Tel. 07633 / 9105-0  
E-Mail: [gemeinde@hartheim.de](mailto:gemeinde@hartheim.de) · [www.hartheim.de](http://www.hartheim.de)





**GEWERBEVEREIN  
BREISGAU**

## *Viel Spaß und viele Informationen*

Die Gewerbeschau im Sommer dieses Jahres war ein voller Erfolg und bescherte dem Gewerbeverein Breisgau über 20.000 Besucher

Am Ende gab es nur strahlende Gesichter: die zufriedenen Aussteller, die glückliche Gewinnerin des Autos, die über 20.000 Besucher und die Hauptverantwortlichen von Seiten des Gewerbevereins Breisgau. Alle waren sich darüber einig, dass die zweitägige Gewerbeschau im Gewerbepark Breisgau ein voller Erfolg war.

Dabei hatte es am Anfang gar nicht so gut ausgesehen, denn der Wettergott schien kein Freund der über 50 Firmen des Gewerbevereins Breisgau Hartheim – Eschbach e.V. zu sein, die am Wochenende des 27. und 28. Juni 2009 ihre Produkte und Dienstleistungen präsentierten. Denn gegen den





Sehen, staunen, mitmachen: Unter diesem Motto stand die diesjährige Gewerbechau im Gewerbepark Breisgau – und alle kamen auf ihre Kosten.

am Samstagnachmittag einsetzenden Regen half auch nicht der übergroße Schutzschirm, den Karlhubert Dischinger, Präsident der IHK Südlicher Oberrhein, über der Veranstaltung zu Beginn aufgespannt hatte. Zusammen mit Markus Riesterer, dem Geschäftsführer des Gewerbeparks Breisgau, und den Bürgermeistern von Hartheim und Eschbach, Singler und Kraus, hatte er am Vormittag die Gewerbeausstellung eröffnet. Neben einem, trotz Wirtschaftskrise optimistischen Blick für den Standort Breisgau in die Zukunft betonte Dischinger in seiner Eröffnungsrede die Wichtigkeit der beiden Schwerpunkte der Ausstellung für die regionale Wirtschaft: Energie und Ausbildung. Diese zogen sich wie ein roter Faden in Vorträgen und an den Ständen der Gewerbetreibenden durch die zwei Tage. Jeder Aussteller informierte so zum Beispiel Schulabgänger und interessierte Jugendliche über Ausbildungsmöglichkeiten und freie Ausbildungsplätze in seinem Betrieb.

Aber da das Motto ja Gewerbe-Show hieß, bekamen die Besucher neben der klassischen Gewerbeausstellung auch einiges andere geboten, frei nach dem Motto: „Sehen – Staunen – Mitmachen“. Stand am ersten Tag, nachdem sich der Regen verzogen hatte, vor allem der „Rast-Bus-Pulling-Fun-Wettbewerb“, bei dem ein Reisebus nur von Muskelkraft bewegt wurde, im Mittelpunkt des Interesses, lockte die Besucher am zweiten Tag bei



strahlendem Sonnenschein und sommerhaften Temperaturen ein buntes Programm auf der Showbühne mit Tanzeinlagen und Modenschauen, Modellflugvorführungen und natürlich die große Tombola, bei der Preise im Gesamtwert von 22.000 auf ihre Gewinner warteten.

Wolfgang Riesterer, Michael Knobel und Stefan Marcial, die sich als Vorstände des Gewerbevereins monatelang im Vorfeld für das Gelingen der Veranstaltung eingesetzt hatten, sahen ihr Konzept von einer Schau, die zur Show werden sollte, auch am Samstagabend im wahrsten Sinne des Wortes in die Tat umgesetzt. Denn da rockte der ge-

samte Gewerbepark „Rock – The AC/DC Show“ machte ihren berühmten Vorbildern alle Ehre und sorgte dafür, dass bis spät in die Nacht ausgelassen gefeiert wurde. So konnten sie sich am Sonntag rundum zufrieden zeigen. Alle waren der festen Überzeugung, dass diese Gewerbeausstellung für die Betriebe und Aussteller eine auf Nachhaltigkeit zielende Erfolgsgeschichte für die gesamte Region war. Und ein Entschluss stand da bereits fest: Eine Wiederholung muss es unbedingt geben und die nicht erst nach sieben Jahren.

Heiko Schrauber

 [www.gewerbeverein-breisgau.de](http://www.gewerbeverein-breisgau.de)

**HOTEL Fallerhof Hausen**  
 ...fein essen · trinken · schlafen!  
 schönsschrift  
 Fallerhof  
 GÄSTEHAUS  
 Hausen  
**Hotel-Restaurant · Partyservice · [www.fallerhof.de](http://www.fallerhof.de) · 07633-4400**  
**79189 Bad Krozingen Ortsteil HAUSEN · Tunibergstraße 2b**



## TTC Eschbach in neuem Outfit

Die Firma Eckert-Parquet (Joachim Eckert) im Gewerbepark Breisgau spendete dem Tischtennisclub Eschbach (zweitgrößter Tischtennis-Verein im Bezirk Breisgau) neue Trikots.

[www.ttc-eschbach.com](http://www.ttc-eschbach.com)



## Gelungene Übung

Die Deutsch-Französische Brigade hat im Juni auf dem Flugplatz Bremgarten erfolgreich eine Lufttransportübung mit einem Transporthubschrauber CH-53 absolviert.

Werner Hoffmann

Seit der Gründung im Jahre 1994 ist Eschbachs Bürgermeister Harald Kraus Vorsitzender des Zweckverbandes Gewerbepark Breisgau. „Mit Herzblut“ hat er den Gewerbepark Breisgau zu einem Erfolgsprojekt gemacht.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes hat in ihrer letzten Sitzung Harald Kraus erneut ihr Vertrauen ausgesprochen und ihn einstimmig für weitere fünf Jahre gewählt. Die Wiederwahl

unterstreicht die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Mitglieder, so Kraus im Nachgang zur Wahl. Auch gab es bei der Wahl der Stellvertreter keine Überraschungen. So wurden Landrätin Störr-Ritter erneut zur ersten Stellvertreterin, Oberbürgermeister Dr. Salomon zum zweiten Stellvertreter und Bürgermeister Singler zum dritten Stellvertreter gewählt.

Michael Möhrmann

METZGEREI W. WEBER

## Alles aus eigener Herstellung

Im Frühjahr 2008 stellte man sich bei der Metzgerei W. Weber die Frage, wie die hohen Anforderungen an die Metzgerei-Produktion erfüllt werden könnten. Die Lösung wurde rasch gefunden: Die Metzgerei-Produktion, die seit August 1981 in der Zollstraße 10 in Grißheim betrieben wurde, wird in den Gewerbepark Breisgau in ein neues Produktionsgebäude verlegt.

Nach neun Monaten Planung waren die Metzgerei W. Weber auch mit der tatkräftigen Unterstützung der Gewerbepark-Verwaltung Unterstützung der Gewerbepark-Verwaltung so weit, dass mit dem Bau begonnen werden konnte. Im August 2009 zog Weber in die neue Produktionsstätte ein, am 3. September wurde ein Werksverkauf mit Imbissangebot eröffnet.

Metzger Weber bietet täglich wechselnde Vesperangebote aus der Heißecke und diverse alkoholfreie Getränke an. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 8 bis 13 Uhr. In dem Betrieb sind 16 Mitarbeiter in Verkauf



Der Eingang zum Metzgerei-Geschäft

und Produktion tätig, die zum großen Teil der Metzgerei Weber seit vielen Jahren die Treue halten. Die frischen Fleisch- und Wurstwaren werden in den Verkaufsstellen in Grißheim, Heitersheim, im Gewerbepark und auf dem Wochenmarkt in Neuenburg verkauft.

„Alles aus eigener Herstellung“ – das ist die Geschäftsphilosophie. Die Schlachttiere stammen alle aus Grißheim (Rindfleisch) und Heitersheim (Schweinefleisch). Die Metzgerei Weber freut sich über den Zuspruch in den Werksverkauf mit Imbiss und nimmt dies als Ansporn, den Kunden weiterhin eine konstant hohe Qualität der Produkte zu bieten.

[www.metzgerei-weber.de](http://www.metzgerei-weber.de)

## KURZ GEMELDET

BÜRGERMEISTERWAHL IN STAUFEN

# Michael Benitz wurde wiedergewählt



Am 27. September 2009 wurde in Staufen die Bürgermeisterwahl durchgeführt. Amtsinhaber Michael Benitz stellte sich nach seiner ersten Amtsperiode wieder zur Wahl. Seine einzige Gegenkandidatin erhielt bei der Bürgermeisterwahl 306

Stimmen, das sind 7,28%. Mit überdeutlicher Mehrheit von 3.801 Stimmen (90,39%) sprachen die Staufener Bürgerinnen und Bürger Michael Benitz ihr Vertrauen aus und wählten ihn für weitere acht Jahre zu ihrem Bürgermeister. Damit würdigten sie nicht nur die bisherige Arbeit ihres Stadtoberhauptes, sondern gaben auch ein Zeichen, dass sie die zukünftigen engagierten Vorhaben, die Michael Benitz im Wahlkampf ausführlich darlegte, unterstützen werden. Mit diesem deutlichen Votum im Rücken, kann der alte und neue Bürgermeister nun die in Staufen anstehenden – und, denkt man an die Risse-Problematik – nicht kleinen Probleme der Fauststadt beherzt angehen.

*Germar Seeliger*

 [www.staufen.de](http://www.staufen.de)

BÜRGERMEISTERWAHL IN HARTHEIM

# Kathrin Schönberger wird neue Bürgermeisterin



Am 18. Oktober haben die Hartheimer Bürger entschieden: Kathrin Schönberger ist die neue Bürgermeisterin in Hartheim. Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Pfrengle (r.) gratulierte im Namen der Gemeinde herzlich.

 [www.hartheim.de](http://www.hartheim.de)

# Wärme aus Abfall



- zuverlässig
- wirtschaftlich
- komfortabel
- sauber
- klimaschonend



Info finden Sie unter [www.tbe-waerme.de](http://www.tbe-waerme.de)



Foto: Eloi Giera - Bay

 [www.staufen.de](http://www.staufen.de)

# Mit der GAB auf dem richtigen Gleis



*Solargleis im Gewerbepark Breisgau*



*Gleisanlage TREA*

Fracht- und Umschlagkapazitäten zu Vermieten!

Warum nicht Gleis



Weitere Infos unter:  
[www.solargleis.de](http://www.solargleis.de)

GEWERBEVEREIN BREISGAU WÄHLT NEUEN VORSTAND

# Mit nur einem Vorsitzenden in die Zukunft

Am 24. September 2009 fand in Feldkirch im Café Müller die Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Breisgau Hartheim Eschbach e.V. statt. Hauptsächlich standen zwei Themen auf der Tagesordnung: Satzungsänderungen und Neuwahlen.

Durch das Ausscheiden der beiden Vorsitzenden Michael Knobel und Stefan Marcial

gremium gehören sollten. Nach Annahme dieser Änderung konnte gewählt werden.

Aufgrund der Abstimmung wird der Gewerbeverein in den nächsten zwei Jahren von folgender Vorstandschaft geleitet.

Vorsitzender Wolfgang Riesterer; Stellv. Vorsitzender Heiko Schrauber; Kassiererin Iris Weymann; Schriftführerin Elke Ortlieb; Pres-

setzt der Verein ganz bewusst ein Zeichen, dass auch in Zukunft gemeinsam für das Gewerbe in beiden Orten eingetreten wird und sich alle Unternehmen durch den Verein vertreten fühlen können.

Wolfgang Riesterer bedankte sich im Namen des neuen Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen. Es gäbe in Zukunft viele Projekte, die der Gewerbeverein sich auf die Agenda gesetzt habe, sei es nun die Unterstützung bei der Ansiedlung von Gewerbe, Marketingprojekte, die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem vom Gewerbeverein Breisgau ins Leben gerufene Markgräfler Wirtschaftstag, der im kommenden Jahr zum vierten Male stattfinden wird, oder weitere Projekte, die dem Gewerbe dienlich seien.

Sein Dank galt auch allen ausscheidenden Vorstandskollegen, die auf dem traditionellen Neujahrsempfang voraussichtlich am 15. Januar 2010 noch eingehend geehrt werden sollen. Das Motto für die nächsten zwei Jahre könnte also lauten: Nur gemeinsam sind wir stark, nur gemeinsam werden wir noch stärker. In diesem Sinne freut sich der Gewerbeverein Breisgau auf die Mitwirkung und Unterstützung seiner Mitglieder und der angehörenden Gemeinden für eine positive Zukunft des Gewerbes in unserer Region.

*Heiko Schrauber*



Die neu gewählte Vorstandschaft des Gewerbevereins Breisgau.

und weiterer Vorstandsmitglieder und mangels genügender Kandidaten, die bereit wären, die entstandenen Lücken zu füllen und sich dieser Aufgabe zu widmen, hatte die Vorstandschaft den Antrag eingebracht, die Satzung dahingehend zu ändern, dass nunmehr nur ein erster Vorsitzender, ein zweiter Vorsitzender, Kassiererin, Schriftführerin, Pressesprecherin und drei Beiräte zum Vorstands-

sesprecherin Anita Biehler; Beirat Peter Henning, Beirat Andreas Böser, Beirat Willy Rinklin. Gezielt wurde bei der Wahl von den Mitgliedern auch die Ausgewogenheit im Vorstand zwischen den beiden Orten Hartheim und Eschbach deutlich festgeschrieben. Mit drei Eschbachern, dem stellvertretenden Vorsitzenden Heiko Schrauber und den beiden Beiräten Andreas Böser und Willy Rinklin,

 [www.gewerbeverein-breisgau.de](http://www.gewerbeverein-breisgau.de)

GÄSTE IM GEWERBEPARK BREISGAU (I)

## Über die Grenze

Bundestagskandidatin der SPD Jana Zirra hat sich über Stand und Entwicklung des Gewerbepark Breisgau sowie des grenzüberschreitenden Zweckverbandes „Mittelhardt Oberrhein“ informiert. Sie kommt beruflich aus dem grenzüberschreitenden Projektmanagement.

Im Bild v.l.: Bert Riesterer (SPD-Kreisvorsitzender), Erika Jacobsen (stellv. Vorsitzende SPD Bad Krozingen-Hartheim), Jana Zirra (SPD-Bundestagskandidatin), Harald Kraus (BGM Eschbach).

 [www.jana-zirra.de](http://www.jana-zirra.de)



GÄSTE IM GEWERBEPARK BREISGAU (II)

## CDU-Kandidat vor Ort



Markus Riesterer, der Verbandsdirektor und Geschäftsführer des Gewerbepark Breisgau, zeigt dem damaligen Kandidaten und gewählten Bundestagsabgeordneten der CDU Armin Schuster noch vorhandene Freiflächen.

Foto: Norbert Bekermann, Bad Krozingen

GÄSTE IM GEWERBEPARK BREISGAU (III)

## Colmarer suchen ein Vorbild



Was für eine Zukunft hat die BASE AERIENNE, der (Flugplatz) in Colmar Meyenheim, der nächstes Jahr geschlossen wird? Im Gewerbe-

park Breisgau informierte sich jetzt eine französische Delegation, um die Chancen eines ehemaligen Militärgeländes für die zivile Nutzung zu erkunden.

Von links nach rechts: H. KRAUS Corinne FLOTA, Directrice du Pays Rhin Vignoble Grand Ballon, Josiane BRENDER, Sous-Préfecture de Guebwiller, André ONIMUS Arthur SOENE, Sous Préfet de Guebwiller Michel SORDI, Député du Haut-Rhin, W. DAMMERT, M. ZIMMERLE.

WERBATEX

## Ganz neue Ideen

Die Firma WERBATEX Promotion, die seit 2007 mit einem Online-shop im Internet zu finden ist, steht nun ihren Kunden seit Oktober auch in der Realität mit Rat und Tat in allen Belangen der Werbung und Bewerbung zur Seite.

WERBATEX zeigt seinen Kunden in Verbindung mit seinen Spezialisten und Partnern Lösungswege auf, von essbaren Visitenkarten, bis hin zu komplett individuellen Werbeideen. Das Vertriebsbüro und die Ideenschmiede befinden sich in den Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes in der Hartheimer Straße 12.

Jan Kiefer und seine Mitarbeiterin Marie Karwowski bieten individuelle Beratung vor Ort und zeigen Beispiele ihres Angebotes und kommen auf Wunsch bei Ihnen vorbei.

 [www.WERBATEX.eu](http://www.WERBATEX.eu)  
Tel. 07634 / 50 81 51-0.

GÄSTE IM GEWERBEPARK BREISGAU (IV)

## Besuch aus dem Allgäu



Bürgermeister Christoph Schulz und der Gemeinderat von Ostrach besuchten den Gewerbepark Breisgau und informierten sich ausführlich über dessen Entwicklung.

 [www.ostrach.de](http://www.ostrach.de)



**Wir feiern 5-jähriges Bestehen unserer Filiale in Eschbach!**

Leutenegger Fachkräfte für:

- Montage-Arbeiten
- Reparatur-Arbeiten
- Revisions-Arbeiten
- Produktions-Arbeiten
- AVOR-Arbeiten
- Technische Zeichner für CAD-Konstruktionen 2D und 3D

**Wir bieten, was Sie suchen.**

Seit 5 Jahren!

Hans Leutenegger GmbH  
Am Biberdamm 8 | 79427 Eschbach  
Tel. (07634) 5049977  
[info@hansleutenegger-gmbh.de](mailto:info@hansleutenegger-gmbh.de)



UNTERNEHMEN FÜR ZEITARBEIT  
**HANS LEUTENEGGER GmbH**  
Von Profis - für Profis

GÄSTE IM GEWERBEPARK BREISGAU (V)

## Besuch von den Liberalen



Im Rahmen des Bundestagswahlkampfes besuchte eine Abordnung von „Liberalen“ den Gewerbepark Breisgau. Den Besuch hatten Erich Böcherer und Erich Hochstatter (FDP-Ortsverband Sulzbachtal) organisiert. Auf dem Programm stand zunächst ein Gespräch mit Markus Riesterer, Geschäftsführer und Verbandsdirektor des Gewerbeparks Breisgau. Im Anschluss daran diskutierte der Bundestagskandidat mit Mittelständlern aus der Region Fragen der Steuerpo-

litik. Martin Behrens, Fachanwalt für Steuerrecht, erläuterte in einem Referat die Probleme der Erbschaftsteuer und die Folgen für Nachfolgeregelungen in Unternehmen.

Das Bild zeigt (v. l.): Markus Riesterer, Günther Engler, Erich Hochstatter, Martin Behrens, Erich Böcherer und Paul Lauer.

 [www.fdp-bw.de](http://www.fdp-bw.de)

GÄSTE IM GEWERBEPARK BREISGAU (VI)

## SPD-Fraktion informierte sich

Reiner Zimmermann aus Breisach (2. von links), SPD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, besuchte im Oktober 2009 den Gewerbepark Breisgau. Zimmermann und seine Kollegen informierten sich ausführlich über die Entwicklung im Gewerbepark Breisgau.

 [www.spd-breisach.de](http://www.spd-breisach.de)



## KONTAKTE IM GEWERBEPARK BREISGAU

### VERWALTUNG

Hartheimer Straße 12  
79427 Eschbach  
Tel. 076 34 / 5108 - 0  
Fax 076 34 / 5108 - 22  
[www.gewerbepark-breisgau.de](http://www.gewerbepark-breisgau.de)  
E-Mail: [info@gewerbepark-breisgau.de](mailto:info@gewerbepark-breisgau.de)

Verbandsvorsitzender  
BM **Harald Kraus**, Tel. 0 76 34 / 55 04 10

Verbandsdirektor des Zweckverbandes  
und Geschäftsführer der Gewerbepark  
Breisgau GmbH  
**Markus Riesterer**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 20

Sekretariat  
**Regine Wintermantel**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 10  
**Sonja Räder**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 21

Investorenanfragen, Bauangelegenheiten  
**Michael Möhrmann**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 11

Finanzen Zweckverband  
**Bernd Büttner**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 14

Verbandsrechner  
**Fritz Richter**, Tel. 0 76 34 / 5504 - 15

Rechnungswesen/Marketing  
**Irene Matzarakis**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 16

Vermietung/Verpachtung  
**Ulrike Gießler**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 25

### BAUHOF

**Josef Elsner, Alfons Ritzenthaler**  
Münstertäler Str. 12, Tel. 0 76 34 / 59 59 13  
Mobil 01 70/2 34 76 20

### FLUGPLATZ

Flugleitung  
**Werner Hoffmann, Uwe Kron**  
Hartheimer Str. 15c, Tel. 0 76 34 / 59 59 05  
Fax 0 76 34 / 59 59 06

### Öffnungszeiten

9.30 Uhr bis 20.00 Uhr MEZ/MESZ  
bzw. SS + 30 min.  
Wochenende und Feiertage:  
Pause von 12.30 bis 14 Uhr MEZ/MESZ  
für startenden Verkehr

- Sonderlandeplatz Klasse I
- Start- u. Landebahn 1.650 m Asphalt, 630 m Gras
- Abstellplätze für Flugzeuge: ca. 40 im Freien, derzeit ca. 10 überdacht
- Tankstelle



[www.fwi-Wirtschaftsimmobilien.de](http://www.fwi-Wirtschaftsimmobilien.de)

### **Die FWI hat Aufgaben**

in der Aufbereitung, dem Flächenrecycling von gewerblichen Brachflächen sowie dem Flächenmanagement und in einer aktiven Liegenschaftspolitik, sowohl für die Gemeinden als auch für investitionsbereite Unternehmen.

### **Die FWI ist kompetent**

bei Kauf, Verkauf und Vermittlung von gewerblich nutzbaren Immobilien.

### **Die FWI betreibt**

Projektentwicklungen und die Aktivierung von gewerblichen Brachflächen. Sie übernimmt Standortanalysen und entwickelt Nutzungs- und Bebauungskonzepte.

### **Die FWI vermittelt**

attraktive Finanzierungs- und Kreditdienstleistungen der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

### **Die FWI hat**

eine umfassende Marktkennntnis auf dem gewerblichen Immobilienmarkt in der Region.

Freiburg  
Nördlicher  
Breisgau  
Wirtschaftsimmobilien  
GmbH & Co.KG



Rathausgasse 33, 79098 Freiburg  
Tel. 0761/3881-829, Fax 0761/2020474  
e-mail: [Info@fwi-Wirtschaftsimmobilien.de](mailto:Info@fwi-Wirtschaftsimmobilien.de)  
Internet: [www.fwi-Wirtschaftsimmobilien.de](http://www.fwi-Wirtschaftsimmobilien.de)

# Großes Preiswertes Mietangebot im Kurgebiet Bad Krozingen Herbert-Hellmann-Allee / Josef-Mühlebach-Straße

**Hier drehen wir den Öl- und Gashahn zu!**

Ökol.- 5 Zimmer-  
Reihenmittelhaus Nr.12  
Ca. 139 m<sup>2</sup> Netto-Wohnfläche  
großer Kellerraum  
inkl. 2 Tiefgaragenplätze  
direkt im Haus  
Kaltmiete 1.025 Euro  
zzgl. nur 35,75 Euro  
Nebenkostenvorauszahlung  
an Vermieter

Ökol.- 5 Zimmer-  
Doppelhaushälfte Nr.6  
Ca. 139 m<sup>2</sup> Netto-Wohnfläche  
großer Kellerraum  
inkl. 1 Garage + 1 PKW-Platz  
direkt am Haus  
Kaltmiete 1.200 Euro  
zzgl. nur 39,00 Euro  
Nebenkostenvorauszahlung  
an Vermieter



**ca. 32%  
Nebenkosten-  
Ersparnis**



R. H. Strate Bauträger e.K.,  
79199 Kirchzarten, Neuhäuserstraße 64  
Tel. D - 07661 / 90300  
Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr